



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das vierd bûch der König.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Ahasia aber der son Ahab ward k6nig vber Israel zu Samaria insiben zehenden jar Josaphat des k6nigs Juda / vnd regirt vber Israel zwey jar. Vnd thet das dem HERR vbel gesiel / vnd wandelt in dem weg seines vatters vnd seiner miter / vnd in dem weg Jerobeam des sons Nebat / der Israel sundigen macher. Vnd dienet Baal vnd heet er in an / vnd erzuener den HERREN den Gott Israel / wie sein vatter thet.

Ende des dritten b6chs von den k6nigen.

Das Vierd buch von den k6nigen.

Das I. Capittel.

Wie Ahasia den abg6tzen dlenet / vnd sic fraget / vnd darumb starb / vnd Joiam sein bruder k6nig ward / vnd das sewer vom himel zu den haupm enner mit hindere mannen verdrant.

A



Wie Hielen die Moabitier ab von Israel / da Ahab tod war.

Vnd Ahasia siel durchs gitter in seinem saal zu Samaria vn ward krank / vnd sande botten vn sprach zu inen. Gehet hin vnd frage Baal

seub den Gott zu Ekron / ab ich von dieser franchheit genesen werd. Aber der Engel des HERR redet mir Elia dem Thibiter. Auff / vnd begegne den botten des k6nigs zu Samaria / vnd sprich zu inen. Ist denn kein Gott in Israel / das jr hin gehet zu fragen den Gott Ekron. Darumb also spricht der HERR. Du solt nit von dem berr kommen darauff du dich gelegt hast / sonnder solt des tods sterben. Vnd Elia gieng hinweg.

B

Vnd da die botten wider zu im kamen / sprach er zu inen. Warumb kompt ir wider. Sie sprachen zu im. Es kam vns ein man herauff entegen / vnd sprach zu vns. Gehet widerumb hin zu dem k6nig der euch gesande hatt / vnd sprich zu im. Also spricht der HERR. Ist denn kein Gott in Israel / das du hin sendest zu frage Baal seub / den Gott Ekron. Darumb solt du nit kommen von dem berth / darauff du dich gelegt hast / sonder solt des tods sterben. Er sprach zu inen. Wie ward man gestalt / vnd was het er an / der euch begegnet / vnd solchs zu euch sager. Sie sprach

Handwritten marginal note: "Sachman"

chen zu im. Er hat eine raube haut an / vnd einen lehren girtel vmb seine lenden. Er aber sprach. Es ist Elia der Thibiter.

Vnd er sandt hin zu im einen haubtman vber fuffzig / sampt den selbigen fuffzig. Vnd da der zu im hinauff kam / sihe da saß er oben auff dem berg. Er aber sprach zu im. Du man Gottes / vnd sprich zu im. Du solt herab kommen. Elia antwoit dem haubtman vber fuffzig / vnd sprach zu im. Bin ich ein man Gottes / so fall sewr vom hymmel / vnd verzerre oder verbiene * dich vnd deine fuffzig. Da siel sewr vom himel / vnd frast in vnd seine fuffzig. Vnd er sandt widerumb einen andern haubtman vber fuffzig zu im sampt seinen fuffzigen / sprach zu im. Du man Gottes. Also spricht der k6nig. K6m ellend herab. Elia antwoit vnd sprach. Bin ich ein man Gottes / so fall sewr von hymel vnd steele dich vnd deine fuffzig. Da siel das sewr Gottes vom himel / vnd frast in vnd seine fuffzig.

Da sandt er widerumb den dritten haubtman vber fuffzig / sampt seinen fuffzigen. Da der zu im hinauff kam / beugete er seine knie gegen Elia / vnd siel er in / vnd sprach zu im. Du man Gottes du wollest nit verache meine seele vnd die seele deiner knechte diser fuffzigen. Sihe / das sewr ist vom himmel gefallen / vnd hatt die ersten zween haubtmanner vber fuffzig mit iren fuffzigen freffen. Tu aber erbarm dich meiner seelen. Da sprach der engel des HERR zu Elia. Gehe mit im hinab / vn forche dich nit f6r im. Vn er machte sich auff / vnd gieng mit im hynab zum th6nige.

Vn er sprach zu im. Also spricht der HERR. Darumb das du hast botten hin gesandt / vnd lassen fragen Baal seub den Gott zu Ekron / als wer kein Gott in Israel / des wort man fragen mochte / so soltu von dem berr nit kommen darauff du dich gelegt hast / sonnder solt des tods sterben. Also starb er nach dem wort des HERREN / das Elia geredt hat / vnd Joiam sein bruder ward k6nig an seine stat / im andern jar Joiam des sons Josaphat des k6nigs Juda. Denn er hatt keinen son. Was aber mehr von Ahasia zu sagen ist / das er gethan hatt / sihe / das ist geschriben in der Chronica der k6nige Israel.

Das II. Capittel.

Wie Elia gen himel fue / vnd sein geist auff Elia entweil / vnd er die wasser zu Jericho gesund machet / vnd zu den botten die kinder zerissen die sein porten.



Aber der HERR wolt Elia in sturm / vnd gen himmel bey vnter von Gilga. Vnd Elia sprach zu Elisa. Lieber bleib hie / denn der HERR

Partial text from the adjacent page on the right, including words like "HERR", "Elia", "Jericho", and "Elisa".



Am der son Ahab ward König vber Israel zu Samaria im achtzehenden jar Josaphat des Königs Juda/vn regir zwölff jar/vnd thet das dem HERRN vbel gefiel/ doch nit wie sein vatter vnd seine mütter. Denn er thet hinweg die säulen Baal/ die sein vatter machen ließ. Aber er bleyb hangen an den sünden Jerobeam des sons Nebat/der Israel sündigen macher/vnd ließ nit darnon.

Mesa aber der Moabiter König hatt viel schaff/vnnd zinsert dem König Israel hundert tausent lemmer/vnd hundert tausent wider mit irer wollen. Da aber Ahab tode war/siel der Moabiter König ab vom König Israel. Da zohet zur selben zeit auß der König Josiam vonn Samaria/vnnd ordnet das ganz Israel/vnd sandt hyn zu Josaphat dem Könige Juda/vnnd ließ im sagen. Der Moabiter König ist von mir abgefallen/komm mit mir zu streyten wider die Moabiter. Er sprach. Ich will hinauff kommen. Ich hyn wie du/vnnd mein volck wie dein volck/vnnd meine rosa wie deine rosa. Vnnd sprach. Durch welchen weg wöllen wir hinauff ziehe: Er sprach. Durch den weg in der wüste Edom.

Also zog hyn der König Israel/der König Juda/vnd der König Edom. Vnd da sie siben tagreyse vmbzohen/hatt das heer/vnnd das vich/3 vnder im war kein wasser. Da sprach der König Israel. O wee/der HERR hat vns drey König versamlet/das er vns in der Moabiter hend gebe. Josaphat aber sprach. Ist kein prophet des HERRN hie/das wir den HERRN durch in radefragen: Da antwort einer vnder den knechten des Königs Israel vnd sprach. Die ist Elisa der son Saphat/der Elisa wasser auff die hende goß. Josaphat sprach. Des HERRN wort ist bey im. Also zohen zu im hynab der König Israel vnd Josaphat/vnd der König Edom.

Elisa aber sprach zum König Israel. Was hastu mit mir zu schaffent: Gehe hyn zu den propheten deines vatters/vnd zu den propheten deiner mütter. Der König Israel sprach zu im. Warum hat der HERR diese drey König versamlet das er sie in der Moabiter hend gebe. Elisa sprach. So warder HERR Zebaoth lebe/für dem ich sehe/wenn ich nit Josaphat den König Juda ansehe/ich wolle dich nit ansehen/noch achten. So bringe mir nun ein psalter schlaher. Vnd da der psalter schlaher auff der seitten spieler/kam die hande des HERRN auff in/vnnd er sprach. Also spricht der HERR. Macht graben an diesem bach. Denn also spricht der HERR. Ir werder keinen wind noch regen sehen/dennoch

sol der bach voll wassers werden/das jr/vnnd ewer geind/vnnd ewer riebe trincket. Darzu ist das ein gerings für dem HERRN. Er wirt auch die Moabiter in ewere hend geben/das jr schlahen werdet alle fiste stete/vnd alle außser wete stete/vnnd werdet sellen alle güte beweme/vnnd werdet verstopffen alle wasser bunnnen/vnnd werdet allen gürtten acker mit steinen wüß machen.

Des morgens aber wenn man speisopffert opffert/sibe/da kam ein geweser des weg von Edom/vnnd füller das lande mit wasser. Da aber die Moabiter höreten/das die drey Könige herauff zohen wider sie zu streyten/berieffen sie alle gerüstete/vnnd jr obersten/vnd tratten an die landmarck. Vnd da sie sich des morgens frue auffmachten/vnnd die son auff gieng auff das geweser/dauche die Moabiter das geweser gegen in rode sein wie blut/vnnd sprachen. Es ist blut. Die Könige haben sich mit dem schwerde verderbet/vnnd einer wirt den andern geschlagen habe. Vnnd Moab mach dich nu zur außbeutte. Aber da sie zum läger Israel kamen/machte sich Israel auff/vnnd schlugen die Moabiter/vnd sie flohen für imen. Aber sie kamen hynen/vnnd schlugen Moab/die stete züsbachen sie/vnnd ein jehocher warff seine steyne auff alle güte acker/vnnd machten sie vol/vnnd verstopffen alle wasserbunnnen/vnnd sellerten alle güte beweme/bis das nur die ziegel mauren vberbleiben/vnnd sie vmbgaben sie mit den schlingen schwinget/vnnd schlugen sie zum grossen teyl.

Da aber der Moabiter König sahe/das im der streit zu starck war/nam er siben hundert man zu im/die das schwerde anzogden herauff zu reychen/das sie den König Edom vber fallen solten/aber sie kundes nit. Da nam er seinen ersten son/der an seine statt solt König werden/vnnd opffert in zum brandopffer auff der mauren. Da kam ein grosser zorn vber Israel/das sie von in abzohen/vnnd erereten wider zu irem lande.

Das III. Capittel.

Wie durch Elisa die bleß gefüller/vnd die Cananitin schwanger/vnd ir son vom tod erwecket/vnnd hundert man mit zwenzig gesphen biort gespeiset/vnnd noch vberig war.



Ades schiey ein weyb vnder den weybern der kinder der propheten zu Elisa vnnd sprach. Dein knechte mein man ist gestorben/so weystu/das er dein knechte den HERRN forchret. Tu kompt der schuldberr/vnnd wil meine beide kinder nemen zu eren knechten. Elisa sprach zu jr. Was soll ich dir thun: Sage mir: Was hastu un bauß: Sie sprach. Deine magd hat nichts un bauß/denn

14. Reg. xvij.

14. Reg. xvij. et. xvij.

den ein weyb sprach. Gehe nach parim: mag/vnnd gebe dir die zu mit gefeh/vnnd wöllen. Sie gieng h zu lampen so goß sie ein sprach sie zu fah her. Er sprach. Da stur sagtes dem man verkauß/bernt du aber den vberigen. Vnd es begangen Sinnen/ viel ein auff/ off dafelbs du ab bet jr. Vn spreck/das du merdar biedu boertern saal n vnd leuchter h zu vns kompt. Vnd es begangen vnd legte drinnen. Vnd si. Auf der S nar sie für in. he du hast vns was soll ich dir König od an de ich wone vne Was ist dir den frag nit sie hat Er sprach. K die thut/vn d stund wird su l nem leid habe. du man Gotte das weid ward ten vmb die sell sa gerodt hat. Da aber das das es hinauff st tten gieng/vn mein daube the non knaben. B et nam in/vn b ter. Vnd sie say mureg/da star und legte in auff schloß zu/vnnd man/vn sprach vnd ein eselin/

den ein wenig ole / das sie brauchen muß. Er sprach. Gehe hin / vnd bitte von allen deinen nachparinnen lere gefeh / vñ derselben nit wenig / vnd gehe hinein / vñ schlauff die thür hinter dir zu mir deinen sönen / vnd geuß in alle gefeh / vnd wenn du sie gefüller hast / so gib sie hin.

B Sie gieng hin / vnd schloß die thür hinter jr zu sampt iren sönen / die brachten jr die fass zu / so goß sie ein. Vñnd da die fass vol waren / sprach sie zu irem son. Lange mir noch ein fass her. Er sprach zu jr. Es ist kein fass mehr hie. Da stund das ole. Vnd sie gieng hin / vnd sagte dem man Gottes an. Er sprach. Gehe hin / verkauff das ole / vñ bezale deinen schuld herrn / du aber vnd deine söne neeret euch von dem vbergen.

Vnd es begab sich zur zeit / das Elisa gieng gen Sunem / daselbs war ein reich weyb / die hiele in auff das er bey jr as. Vnd als er nun oft daselbs durchyoh / gienger zu jr ein / vnd as bei jr. Vñ sie sprach zu irem man. Siehe ich merck / das diser man Gottes heylig ist / der immerdar hie durch geet. Laß vns in ein klein breetern saal machen / vnd ein bett / tisch / stül vnd leuchter hinein setzen / auff das / wenn er zu vns kompt / dahin sich thue.

C Vnd es begab sich zur zeit / das er hineyn kam / vnd legte sich in den saal / vñnd schlief drinnen. Vnd sprach zu seinem knaben *Giesi* / si. Ruff der Sunamitin. Vñnd da er jr rieß / trat sie für in. Er sprach zu im. Sage jr. Siehe / du hast vns sters alle diesen dienst gethan / was soll ich dir thun? Hastu ein sach an den könig / od an den feldhauptman? Sie sprach. Ich wone vnter meinem volck. Er sprach. Was ist dir denn zu thun? *Gehasi* sprach. Ach frag nit / sie hat keinen son / vnd jr man ist alt. Er sprach. Ruff jr. Vnd da er rieß / trat sie in die thür / vnd er sprach. Vmb dise zeit vñnd stund wirdstu leben / vnd solt einen son in deinem leib habē. Sie sprach. Ach nit mein herr / dir man Gottes / leug deiner magd nit. Vnd das weyb ward schwanger / vnd gepar einen son vmb dieselben zeit / vñ stund / wie jr Elisa geredt hat.

D Da aber das kind groß ward / begab sich / das es hinauf zu seinem vater zu den schnittern gieng / vñnd sprach zu seinem vater. O mein haube thut mir weh. Er sprach zu seinen knaben. Bringe in zu seiner müttre. Vñ er nam in / vñ brachte in hinein zu seiner müttre. Vnd sie sagte in auff iren schoß / bis an den mittertag / da starb er. Vñnd sie gieng hinauff / vnd legte in auff bette des mans Gottes / vnd schloß zu / vñnd gieng hinauff / vnd rieß irem man / vñ sprach. Send mir der knaben einen vñnd ein eselin / ich will zu dem man Gottes /

vnd wider kommen. Er sprach. Warum wilt du zu im? Ist doch heut nit new Monat noch sabbath. Sie sprach. Wolan ich will hin gehen. Vnd sie fartelt die eselin / vnd sprach zum knaben. Trabefort / vnd seume mich nit mit dem reiten / vnd thue wie ich dir sage.

Also zoh sie hin / vñ kam zu dem man Gottes auff den berg Carmel. Als aber der man Gottes sie gegen im sahe / sprach er zu seinem knaben *Giesi*. Siehe / die Sunamitin ist da / so lauff jr mir entgegen / vnd frag sie / obs ir vñnd iren man / vñnd son wol gehe. Sie sprach. Wol. Da sie aber zu dem man Gottes auff den berg kam / hiele sie in bey seinen füßen. *Giesi* aber trat herzu das er sie abstieße. Aber der man Gottes sprach. Laß sie / denn jr seele ist betrübe / vnd der HERR hat mirs verborgen / vnd nit angezeiget. Sie sprach. Wenn hab ich einen son gepeteten von meinem herren? Sagt ich nit / du soltest mein nit spotten?

Er sprach zu *Giesi*. Gürt deine lenden / vñ nim meinen stab in deine hand / vnd gehe hin. So dir iemande begegnet / so grüße in nit / vnd grüß dich yemande / so danck in nit / vñ lege meinen stab auff des knaben angesicht. Die müttre aber des knaben sprach. So war der HERR lehr vñ deine seele / ich lasse nit von dir. Da machte er sich auf / vñ gieng jr nach. *Giesi* aber gieng für in hin / vñnd legte den stab dem knaben auff das angesicht / da war aber kein stym noch sülen. Vnd er gieng widerumb in entgegen / vnd zeiget in an vñnd sprach. Der knab ist nit auffgestanden.

Vñnd da Elisa inß hauß kam / sihe / da lag der knab rote auff seinem bett / vñnd er gieng hinein / vnd schloß die thür zu für sie beide / vñ bettet zu dem HERRN. Vnd steig hinauff / vnd legte sich auff das kind / vnd legte seinen mund auff des kinds mund / vnd seine augen auff seine augen / vnd seine hend auff seine hende / vnd brettet sich also vber in / dz des kinds leib warm ward. Er aber stund wider auff / vnd gieng in hauß ein mal hieher / vñnd daher / vnd steig hinauff / vñ brettet sich vber in. Da geuwer der knab sibē mal / darnach ther der knab seine augen auff. Vñnd er rieß *Giesi* / vnd sprach. Ruff der Sunamitin. Vñ da er jr rieß / kam sie hinein zu im. Er sprach. Da nim hin dein son. Da kam sie / vñnd siel zu seinen füßen / vnd neiget sich nider zur erden / vnd nam iren son vnd gieng hinauff.

Da aber Elisa wider gen Gilgal kam / ward theuring im land / vñnd die kinder der propheten woneten für in. Vñnd er sprach zu einem vnter seinen knaben. Setz zu ein grossen haßten / vnd Koch ein gemüß für die kinder der Propheten. Da gieng einer auff seld / das er

vnd

* Gehasi.

1. Reg. v. 17
Act. 16

* ein Erbsitz

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

* wilsde kät
bis.

vnd laß darvon Colloquintren sein kleid vol.
Vnd da er kam / schneid erß in hasen zum ge-
müß / den sie kandens nit. Vnd da sie es auß-
schütten für die männer zü essen / vnd sie von
dem gemüse assen / schryben sie vnd sprachen.
O man Gottes / der tod ist in hasen. Den sie
kandrens nit essen. Er aber sprach. Bringet
mehl her. Vñ er thers in den hasen vñ sprach.
Schüt es dem volck für / dz sie essen. Da war
nichts bitteres in dem hasen.

Es kam aber ein man von Baal Salisa /
vnd bracht dem man Gottes erstling biot /
nemlich / zwenzig gersten biot / vñnd new ge-
treid inn seinem kleid. Er aber sprach. Gibs
dem volck / das sie essen. Sein diener sprach.
Was soll ich hundert man an dem geben? Er
sprach. Gibs dem volck das sie essen. Den also
spricht der HERR. Sie werden essen / vñnd
wird yberleben. Vnd er legts inen für / vnd
sie assen / vnd bleib noch yber / nach dem wort
des HERRN.

Das v. Capitel.

Wie Naeman vom aussatz ledig / vnd Gehasi oder Gie-
zi vom aussatz ledig ward.

Naeman der feldthauptman des
königs zü Syrien / war ein treff-
licher vnd wolgeerter man für
seinem herrn / vñnd angesehen /
den durch in gab der HERR
heyl in Syrien. Vñnd er war ein gewaltiger
vnd reicher man / vñnd aussätzig. Die kriegs-
leut aber in Syrien waren herauß gefallen /
vnd hatten ein kleyn mägdlin hin weg gefürt
aus dem land Israhel / die war am dienst des
weibs Naeman / die sprach zü ihrer frauwen.
Ach das mein herr were bey dem Propheten
zü Samaria / der würde in sicherlich von sei-
nem aussatz ledig machē. Da gieng er hinein
zü seinem herrn / vnd sagt im an vñ sprach.
Also vñ also hat das mägdlin auß dem land
Israhel geredt. Der könig zü Syrien sprach.
So zehhe hin / ich wil dem könig Israhel einen
brieff schreiben.

Vnd er zoh hin / vñnd nam mit im zehen cen-
ner silbers / vnd sechs tausent gulden / vnd zeh-
ben feyer kleider / vñnd bracht den brieff dem
könig Israhel / der laut also. Wenn diser brieff
zü dir kompt / sibe / so wisse / ich hab meines
knechte Naeman zü dir gesandt / das du in vñ
seinem aussatz ledig machest. Vnd da der kö-
nig Israhel den brieff laß / züriff er seine kleid-
der / vñnd sprach. Bin ich denn Gott / das ich
redeten vñnd lebendig machen kunde / das ich
den man von seinem aussatz ledig mach.
Werckt vnd sehet / wie sücht er vsach* wider
mich. Da das Elisa der man Gottes höret /
das der könig Israhel seine kleid züriffen hat /

* sü mic.

da sandt er zü im / vñnd ließ im sagen. War-
umb hastu deine kleider züriffen? Laß ihn zü
mir kommen / das er erfare / das ein prophet in
Israhel ist.

Also kam Naeman mit rossen vnd wägen /
vñnd hiet für der thür am hauß Elisa. Da
sandt Elisa einen boten zü im / vñnd ließ im
sagen. Gehe hin vnd wasch dich sieben mal in
Jordan / so wird dir dein fleisch wider gefund
vnd reyn werden. Da erzürnet Naeman / vñ
zoh hin weg / vnd sprach. Ich meiner / er solt
zü mir herauß kommen / vnd herereten / vnd
den namen des HERRN seines Gottes an-
ruffen / vnd mit seiner hand yber die stede sa-
ren / vñnd den aussatz also abthün. Sind nit
die wasser Amara vñ Pharphar zü Dama-
scen besser denn alle wasser in Israhel / das ich
mich danne wüschē vnd rein wurde? Vñnd
wand sich / vñnd zoh hin weg mit zorn. Dama-
schen sich seine knechte zü im / vñnd redten mit
im / vñnd sprachen. Darter / weñ dich der pro-
phet etwas grosses bett geheysen / soltestu es
nit thün? Wiend mehr / so er zü dir sagt / wa-
sche dich / so wirstu rein. Da steig er ab vñ
wüschē sich in Jordan sibe mal / wie der man
Gottes geredt hat / vnd sein fleisch ward wi-
der erstattet / wie ein fleisch eins jungen kna-
ben / vnd ward rein.

Vñnd er keret wider zü dem man Gottes /
samt seinem ganzen heer / vnd da er hinein
kam / trat er für in vñ sprach. Sibe / ich was
für war / das kein Gott ist in allen landen / on
in Israhel. So nit nun den seggen von deinem
knechte / das bit ich dich. Aber er sprach. Also
war der HERR lebe / für dem ich stehe / ich
nems nit. Vñnd er nörtiger in das erß neme /
aber er wolet nit. Da sprach Naeman. Wie
du wilt. Aber ich bit dich / geb deinem knechte
diser erden einen last / so wil zwey müler tra-
gen. Denn dein knechte will nit mehr / andern
göttern opffern vnd brandopffer thün / son-
der dem HERRN. Vñnd die Gott allein in
de sal für mich deinen knechte / das der HERR
deinem knechte darinnen wolt gnedig sein / wo
ich anbete in hauß Rimmon / wenn mein herr
inß hauß Rimmon gebet / daselbs anzübet-
ten / vñ er sich an meine hand lenet. Er sprach
zü im. Siehe hin mit friden.

Vñ als er von im hin weg gezogen war / zü
wolgefalner zeit / gedachte Gehasi der knabe
Elisa des mans Gottes. Sibe / mein herr hat
disem Syer Naeman verschonet / das er
nichts von im hat genommen / das er bracht
hat / so war der HERR lebe / ich wil im nach
lauffen / vñ etwas von im nemen. Also jaget
Gehasi dem Naeman auff dem rucken nach.
Vñnd da Naeman sahe / das er im nach laufft /
stieg er vom wagen in entgegen vnd sprach.
Gebet

Gebet es recht
ber hat mich
ber / jent seind
pharain zwen
der / gib in ein
kleid. Naeman
zwen centner
band zwen c
zwey feyer kle
ben / die erß ge
abene heym f
vnd legts in
geben.

Vnd da sie
nen heren. D
Gehasi. Er sp
ber noch dabe
War nit mei
vñnd keret vor
Tu du hast d
mens / das du
schaff / rinder
aussatz Naem
nom samten ew
auf aussätzig
Da

Die wilsde das
zuff Syrien er
Geh
holger holen /
bawen / da wir
Vnd tiner spe
nen knechten.
Vnd er gieng
dan kamen / hie
ein holz seller /
er schrey vnd s
entlehnet. ABe
ffs entpfallen
schneid er ein h
da schwam da
auff. Da reckt
Vñnd der kör
wider Israhel
nen knechten /
beimlich läger-
res sandt zum
für dich / das
die Syer hat
So sandt dens
das im der ma
zwoos / vñnd hii
an mal oder 3

Gehes recht zu: Er sprach. Ja. Aber mein herr hat mich gesandt / vnd läst dir sagen / si he / jetzt seind zu mir kommen vom gepirg / E phraim zwen knaben auß der propheten kin / der / gib in ein centner silbers / vnd zwey feyer kleider. Laeman sprach. Es ist besser / daß du zwen centner nemeß. Vnd er nörtiger in / vnd band zween centner silbers in zween secke / vñ zwey feyer kleider / vnd gabs seinen zwen kna / ben / die trügens für im her. Vñ da er auff den abent heym kam / nam erß von iren hendten / vnd legers inß hauß / vñnd ließ die männer gehen.

Vnd da sie hin weg waren / tratter für sei / nen herrn. Vnd Elisa sprach zu ihm. Wo her Gehast: Er sprach. Dein knecht ist weder hier noch daher gange. Er aber sprach zu im. War nie mein berg zu gegen / da der mann vmbkeret von seinem wagen dir entgegen: Tu du hast das silber vnd die kleider genom / men / daß du dir kaussest / die / weingarten / schaff / vñnder / knecht vñnd mägde. Aber der aussatz Laeman wirt dir anhangen vnd dei / nem samen ewiglich. Da gieng er von im hin / auß auffsezig schnee weiß.

Das VI. Capittel.

Wie Elisa das eyßen schwimmen macht / vñ des Königs auß Syrien kriegß volck verblendet / vñ die stadt Samaria vñnd läger ward.

Die Kinder der propheten sprachē zu Elisa. Siehe der raum / da wir für dir wonen / ist vns zu en / ge / laß vnns an den Jordan ge / hen / vñnd ein jeglichen daselbs hölzer holen / daß wir vns daselbs eine stede bawen / da wir wonen. Er sprach. Gehet hin. Vnd einer sprach. So gehe du auch mit dei / nen knechten. Er sprach. Ich will mit gehen. Vnder gieng mit inen. Vñ da sie an den Jor / dan kamen / hieben sie holz ab. Vñnd da einer ein holz seller / siel das eyßen inß wasser / vñnd er schrey vñnd sprach. Awe mein herr / vñnd es ist entlehet. Aber der man Gottes sprach. Wo ist es entpfallen: Vñnd da er im das ort zeyget / schneid er ein holz ab / vñnd stieß daselbs hin / da schwam das eyßen. Vnd er sprach. Hebs auff. Da reckt er seine hand auß vñnd namo.

Vñnder König auß Syrien füret ein krieg wider Israel / vñnd beradtschlagt sich mit sei / nen knechten / vñnd sprach. Wir wollen vns heimlich lägeren da vñ da. Aber der man got / tes sandte zum König Israel / vñ ließ im sagen. Hüt dich / daß du nit an das ort zehest / denn die Syer haben daselbs ein heimlich läger. So sandte denn der König Israel an das ort / das im der man Gottes sagt / vñnd verwaerts züuo / vñnd hütert daselbs / vñnd theert das nit ein mal oder zwey mal alleyn.

Da ward das hertz des Königs zu Syrien berübrt darüber / vñnd rieß seinen knechten / vñnd sprach zu inen. Warumb sagt jr mir nie / wer auß den vnsern mein verthäter sey bey dem König Israel: Da sprach seiner knecht einer. Vñ also mein herr König / sonder Elisa der prophet in Israel sageto alles dem König Israel / was du in d kamer redest. Er sprach. So gehet hin vñnd sehet wo er ist / daß ich hin sende / vñnd laß im holen. Vñnd sie zeigten im an vñnd sprachen. Siehe / er ist zu Dothan. Da sandte er hin roß vñnd wägen / vñnd ein grosse mache. Vñnd da sie bey der nacht hin kamen / vñndgaben sie die stadt.

Vñnd der diener des mans Gottes stund früe auff / vñnd da er hinauß gieng / da sahe er ein heere vñnd die stadt ligen mit rossen vñnd wägen. Da sprach sein knab zu im. Awe mein herr / wie wollen wir nun thun: Er sprach. Förche dich nie / denn jr ist meh: die bey vns seind / denn der / die bey inen seind. Vñnd Elisa bettert vñnd sprach. HERR öffne im die augen / daß er sehe. Da öffner der HERR dem knaben seine augen / daß er sahe. Vñnd siehe / da war der berg vol ferwiger roß vñ wägen vñ Elisa her. Vñnd da sie zu im hinab kamen / bat Elisa vñnd sprach. HERR ich bitter dich / schlage diß volck mit blindheit. Vñnd er schlag sie mit blindheit nach dem woort Elisa. Vñ Elisa sprach zu inen. Diß ist nie der weg noch die stadt / folget mir nach / ich will euch führen zu dem man den jr süchet. Vñnd füret sie gen Samaria.

Vñnd da sie gen Samaria kamen / sprach Elisa. HERR öffne disen die augen / daß sie sehen. Vñnd der HERR öffner inen die augen daß sie sahen. Vñnd siehe / da waren sie mitten in Samaria. Vñnder König Israel / da er sie sahe / sprach er. Elisa / mein varter / sol ich sie schlagen: Er sprach. Du solt sie nie schlagen. Weil du sie mit deinem schwer vñ bogen nit gefangen hast / daß du sie schlabest. Setze inen bior vñnd wasser für / daß sie essen vñnd trincken / vñ laß sie zu jrem herrn ziehen. Da ward ein groß mal zügericht. Vñnd da sie gessen vñnd getruncken hatten / ließ er sie gehn / daß sie zu jrem herrn zohen. Seind des kamen die kriegßleut der Syer nit meh inß lande Israel.

Nach diesem begab sichs / das Benhadad der König zu Syrien all sein heer versamlet / vñnd zohe herauff / vñnd beläger Samaria. Vñnd es war ein grosse theurüg zu Samaria. Sie aber belägeren die stadt / so lang biß daß eins efels kopff achte silberling / vñ ein vierteyl Rab danben müß fünff silberling galt. Vñnd da der König Israel zur mauren an / schrey in ein weib an / vñnd sprach. Hüß mir mein e ij herr

herr konig. Er sprach. Hilff dir der HERR
nit/wo her sol ich dir helfen? Von der tennen
oder von der felter? Vnd der konig sprach zu
jr. Was ist dir? Sie sprach. Dis weyb sprach
zu mir. Gib deinen son her / dz wir heut essen/
morgen wollen wir meinen son essen. So habe
wir meinen son gekocht vnd gessen / vnd ich
sprach zu jr am andern tag. Gib deinen son
her / vnd laß vns essen / aber sie hat iren son
verborogen.

22. r. 11. 12.

Da der konig die wort des weibs horet / zu
reiß er seine kleider / inn dem er zur mauren
gieng. Da sahe er alles volck / das er einen be-
rinnen saß vnd am leybe an hat. Vnd er
sprach. Goe thû mir dis vñ dz / wo das haupt
Elisa des sons Saphar heut auff ihm stehn
wird. Elisa aber saß in seinem hauß / vnd die
Elisten saßen bey jm. Vnd er sandt einen
man für jm her / aber ehe der boer zu jm kam /
sprach er zu den Elisten. Wissend jr auch /
das des morders son hat her gesandt / das mit
mein haubt abgehawen werd. Sehet zu / wenn
der boer kompt / das jr die thür zuschliesset /
vnd laßt jr nit herein gehen. Sihe / das raus-
schen seines hern füssen folget jm nach. Da er
noch also mit jnen redet / sihe / da kam der boer
zu jm hinab. Vnd er sprach. Sihe / solch vbel
kompt von dem HERRN. Was sol ich
mehr von dem HERRN erwarten?

Das VII. Capitel.

Wie die vñ Samaria nach Elisa wort / auff 3 theurung
vnd hunger kommen / durch flucht der Syer.

2.



Elisa aber sprach. Horet des
HERRN wort. Also spricht
der HERR. Morgen vmb
dise zeit wirt ein summerin sem-
mel mehl ein sifel gelten / vnd
zwey summerin gersten / einen sifel / vnter der
porten zu Samaria. Da antwort ein ritte-
r / auff welchs hand sich der konig lehnet / dem
man Gottes / vnd sprach. Vnd wenn der
HERR fenster am himel machet / wie funt
solchs geschehen? Er sprach. Sihe da / mit dei-
nen augen wirdstu es sehen / vnd nit davon
essen.

3.

Vnd es waren vier außserige männer an
der thur der porten / vñ einer sprach zum an-
dern. Was wollen wir hie bleiben bis wir ster-
ben? Wenn wir gleich gedeckten in die star zu
kommen / so ist theurung in der stadt / vñ mü-
ssen doch daselbs sterben. Bleiben wir aber
hie / so müssen wir auch sterben. So laßt vns
nun hin gehen / vnd zu dem heer der Syer
fallen / lassen sie vns lebē / so leben wir / tödten
sie vns / so sind wir todt. Vnd machten sich des
abents auff / das sie zum heer der Syer ko-
men. Vnd da sie som an das ort des heers ka-

4. r. 12.

men / sihe da war niemands da.
Den der HERR hat die Syer lassen ho-
ren ein getümel von rossen / wägen / vñ gro-
ser heer krafft / das sie vnterein ander sprach.
Sihe / der konig Israhel hat wider vnns ge-
dinget die könige der Nechiter / vnd die köni-
geder Egypter / das sie vber vns kömten sol-
ten. Vnd machten sich auff / vñ flohen in der
frühe / da es noch dunkel war / vnd ließen ire
hütten / roß vnd esel im läger / wie es stund / vñ
flohen ein iglicher wo er wiste sein lebē zu ver-
sichern vnd zu erhalten.

Als nun die außserigen an das ort des lä-
gers kamē / giengen sie in der hütten ein / assen
vnd truncken / vnd namen silber / gold vnd
kleyder / vnd giengen hin / vnd verborogen es.
Vnd kamen wider / vnd giengen in ein ander
hütten / vnd namen d'aus / vnd giengen hin /
vnd verborogens. Aber einer sprach zum an-
dern. Wir thûn nit recht. Diser tag ist ein tag
güter botschaft. Wo wir das verborogen
vnd harrē / bis das licht morgen wird / so
werde wir vnster sind halber gestrafft wer-
den. So laßt vns nu hin gehen / das wir kom-
men vnd ansagen in des königs saal. Vnd da
sie kamen / riefen sie an der porten der stadt /
vnd sagten in an / vnd sprachen. Wir sind
zum läger der Syer kommen / vnd sihe / es ist
niemand da / keinen menschen haben wir da
funden / sonder roß vnd esel angebunden / vñ
die hütten wie sie stehen.

Da ließen die porten hütter / das sie es din-
nen ansagen in des königs saal. Vnd der kö-
nig stund auff in der nacht / vnd sprach zu sei-
nen knechten. Laßt euch sagen / wie die Sy-
er mit vns vmb gehen. Sie wissen / das wir
hunger leiden / vnd sind auß dem läger gan-
gen / das sie sich im feld verberge vñ dencken /
wenn sie auß der stadt gehen / wollen wir sie
lebendig greiffen / vnd in die stadt kommen.
Da antwort seiner knechte einer vnd sprach.
Man neme die fünf vñigen rosse / die noch
dünnen sind vberleben / sihe die sind allein
vberbliben von aller menge in Israhel / den die
andern sind alle verzeret. Die laßt vns senden
vnd besehen. Da namen sie zwey roß mit
vnd der konig sandte sie dem läger der Syer
nach / vnd sprach. Ziehet hin vnd beschet. Vñ
da sie jnen nachzohen bis an den Jordan / si-
he / da lag der weg volkleyder vnd geschir-
welche die Syer von jnen gewoiffen harrē /
da sie eylten.

Vnd da die botten wider kamen / vnd sag-
ten dem konig an / gieng das volck hinauf /
vnd beraubt das läger der Syer. Vnd es
galt ein summerin semel mehl einen sifel / vñ
zwey summerin gersten auch einen sifel / nach
dem wort des HERRN. Aber der konig
besteller

besteller den
ner / vnder di
stn in dem ein
wie der man G
zu im hinab E
Gottes dem F
vns dise zeit
einen sifel g
mehl / einen
maria. Vnd d
woer vnd sp
fenster am h
schehen? Er
augen wirdst
Vnd es gieng
zutrach in de

Da
Wie Elisa ein
den 100 der konig
der Syer vñ



der HERR
wie in lande
weib mache sic
Gottes sagt / r
war fründling
Da aber die
weib wider au
gieng hinein
hauß vñ äcker
hieß dem Israh
sprach. Erzele
ja gehan hat
ier wie er het
sihe / da kam
hat lebendig ge
an vmb ir ha
fl. Wen her v
iff der son / der
Vnd der konig
let es im / vnd
der konig emen
je wider alles
men der äcker
lassen hat bis
Vnd Elisa
C. Bethdad der
man sagtes im
tes ist her kom
Dasael. Am
man Gottes ei
R. L. durch
frankheit müg

besteller den Ritter / auff des handt er sich le-
 net / vnder die porten / vnd das volck zütrat
 ihn in dem eingang der porten / das er starb /
 wie der man Gottes geredt hat / da der König
 zü ihm hinab kam. Vnd geschach / wie der man
 Gottes dem König sagte / da er sprach / morgen
 vmb diese zeit werden zwey summerin gersten
 einen Sichel geben / vnd ein summerin semel
 mahl / einen Sichel / vnter der porten zü Sa-
 maria. Vnd der ritzer dem man Gottes ant-
 wortet vnd sprach. Sibe / wenn der HERR
 fenster am himel mache / wie mocht solechs ge-
 schehen. Er aber sprach. Sibe / mit deinen
 augen wirstu es sehen / vnd nie davon essen.
 Vnd es gieng im eben also / dann das volck
 zütrat in in der porten / vnd er starb.

Das VIII. Capitel.

Wie Elisa ein sibijährige theurung ansetzt / vnd von
 dem tod der König Benhadad vnd Josam. vnd wie Iahel
 der Syrer / vnd Nabias vber Juda König ward.

Elisa redet mit dem weyb / des
 son er hat lebendig gemacht / vñ
 sprach. Wach dich auff / vñ
 gehe hin mit deinem hauss / vñ
 sey freyding wo du kansst. Den
 der HERR wirdt ein theurung ruffen / die
 wirt inß lande kommen siben jar lang. Das
 weib macht sich auff / vñ dert wie der man
 Gottes sagt / vñ zobe hin mit irem hauss / vñ
 war freyding in der Philister lande vil tag.
 Da aber die siben jar vmb waren / kam das
 weib wider auß der Phil. ster lande. Vnd sie
 gieng hinein den König anzüschreien vmb ir
 hauss vñ acker. Der König aber redet mit Ge-
 hast dem Knaben des mans Gottes / vñ
 sprach. Erzele mir alle grosse thaten / die Eli-
 sa gerhan hat. Vnd in dem er dem König erze-
 let / wie er her einen todren lebendig gemacht /
 sibe / da kam eben darzú das weib / des son er
 hat lebendig gemacht / vñ schrey den König
 an vmb ir hauss vñ acker. Da sprach Geba-
 st. Mein herr König / diß ist das weib / vñ diß
 ist der son / den Elisa hat lebendig gemacht.
 Vnd der König fragt das weib. Vnd sie erze-
 let es im / vñ saget / es were war. Da gab ir
 der König einen kammerer / vñ sprach. Schaff
 ir wider alles das ir ist / darzú alles einkom-
 men der acker / sint der zeit sie das lande ver-
 lassen hat bis hieber.

Vnd Elisa kam gen Damasco / da lag
 Benhadad der König zü Syrien krank. Vñ
 man sagte im an / vñ sprach. Der man Got-
 tes ist her kommen. Da sprach der König zü
 Hasael. Nim geschent mit dir / vñ gehe dem
 man Gottes entgegen / vñ frag den HERR
 REX durch in / vñ sprich / ob ich von diser
 krankheit müg genesen. Hasael gieng im ent-

gegen / vñ nam geschent mit im / vñ aller-
 ley güter zü Damasco / vierzig camelen last
 Vnd daer kam / tract er für in / vñ sprach.
 Dein son Benhadad d' König zü Syrien / hat
 mich zü dir gesandt / vñ leste dir sagen. Kan
 ich auch von diser krankheit genesen.

Elisa sprach zü im. Schebin / vñ sag im.
 Du wirst genesen. Aber der HERR hat
 mir gezeigt / das er des todes sterben wirt. Vñ
 der man Gottes sahe ernstlich / vñ steller sich
 hefllich / vñ weinet. Da sprach Hasael. Wa-
 rumb weinet mein herr. Er sprach. Ich weiß
 was vbel du den kindern Israels thün wirst
 Du wirst ihre feste stede mit sewer verpennen /
 vñ ihre junge männer mit dem schwerde er-
 würgen / vñ ihre junge kinder tödten / vñ ihre
 schwangere weiber züreissen.

Hasael sprach. Wie ist dein knecht ein hünd /
 dz er solch grosse ding thün solt. Elisa sprach.
 Der HERR hat mir gezeigt / das du Kö-
 nig zü Syrien sein wirst. Vñ der gieng hin
 weg von Elisa / vñ kam zü seinem herin / der
 sprach. Was sagt dir Elisa. Er sprach. Er
 sagt mir / du wirst genesen. Des andern tags
 aber nam er die betdeckt / vñ duncters inß
 wasser / vñ breitets vber in her / da er starb.
 Vñ Hasael ward König an seine stat.

Im fünften jar Josam des sons Ahab des
 Königs Israels war Josam der son Josaphat
 König in Israel. Zwey vñ dreißig jar alt war
 er / da er König ward / vñ regirt acht jar zü
 Jerusalem / vñ wandelt auff dem weg der
 Könige zü Israel / wie das hauss Ahab thert /
 denn Ahabs dochter war sein weib. Vñ er
 thert das dem HERRN vbel gestel. Aber
 der HERR wolt Juda nie verderben vñ
 seines knechts Davids willt / wie er im geredt
 hat im zü geben ein leuchte vnter seinen kin-
 dern im erdar.

Zü seiner zeit fielen die Edomiter ab von
 Juda / vñ machten ein König vber sich. Da
 macht sich Josam auff mit allem seine heer /
 vñ kam gen Saira / vñ stund auf des nachts /
 vñ schlug die Edomiter / die vmb in her wa-
 ren / darzú die obersten vber die wagen / das
 das volck flohe in seine hürten. Aber die Ed-
 omiter fielen doch ab von Juda / bis auff di-
 sen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libana.

Was aber mehr von Josam zü sagen ist /
 vñ alles was er gerhan hat / sibe / das ist ge-
 schribt in der Chronica der Könige Juda. Vñ
 Josam entschliess mit seinen vätern / vñ
 ward begrabt mit seinen vätern in der stat
 David / vñ Schofias sein son ward König
 an seine stat.

Im zwölften jar Josam des sons Ahab /
 des Königs Israels ward Ahasia der son Jo-
 ram König in Juda / zwey vñ zwenzig jar
 alt war

siben jar.

4. Reg. 11.

alt war Ahasia da er könig ward / vnd regirte ein jar zu Jerusaleim . Seine mütter hieß Achalia ein dochter Ari des künige Israel . Vñ wandelt auff dem wege des haußes Ahab / vñ ther das dem HERR vbel gefiel / wie das hauß Ahab . Denn er war schwager im hauße Ahab . Vnd er zohemit Joram dem son Ahab in streit wid Nasael den künig zu Syrien gen Ramoth inn Gilead / aber die Syrer verwinderten Joram . Da feret Joram der künig vmb das er sich heilen ließe zu Jesereel von den wunden / die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama / da er mit Nasael dem künig zu Syrien streit . Vnd Ahasia der son Joram der künig Juda zohet hinab zu besuchen Joram den son Ahab zu Jesereel / denn er lag daselbs krank .

Das IX. Capitel.

Wie Jechu künig ward vnd die künige Joram vñ Ochozias dörret vnd die hand Jsebel freissen.

A



Lisa aber der propheet rieß der propheeten kinder einem / vnd sprach zu im . Gürt dein lendten vnd nim diesen ölkrüg mit dir / vnd gehe hin gen Ramoth inn Gilead . Vnd wenn du dahin kompst / wirdstu daselbs sehe Jechu den son Josaphat des sons Uimsi . Vnd gehe hinein / vnd heiß in auff stehen vnter seinen brüdern / vnd füre in inn die innerste kammer / vnd nim den ölkrüg / vnd schüts auff sein haupt / vnd sprach . Also sagt der HERR . Ich hab dich zum künig vber Israel gesalbet . Vnd solt dieohür auffthun / vnd stuchen / vnd nit da bleiben . Vnd der jünling des Propheeten der Enab gieng hin gen Ramoth in Gilead . Vnd da er hinein kam / sahe / da lassen die hauptleute des heers / vnd er sprach . Ich hab die hauptman etwas zusaugen . Jechu sprach . Welchem vnter vns allen ? Er sprach . Dir hauptman .

B

Da stund er auff vnd gieng hinein / er aber schüt das öle auff sein haupt / vnd sprach zu im . Also sagt der HERR der Got Israel . Ich hab dich zum künig gesalbet vber des HERREN volck Israel . Vnd du solt das hauß Ahab deines herrn schlagen / das ich das blüt der propheeten meiner knecht / vñ das blüt aller knecht des HERREN reche von der hand Jsebel / das das ganz hauß Ahab vmb komme / vnd ich will von Ahab außreiten den der an die wandt bunget / vnd den verlassenschlossen vnd geringsten in Israel / vnd wil das hauß Ahab machen / wie das hauß Jeroboam des sons Nebat / vnd wie das hauß Baesa des sons Abia / vnd die hund sollen Jsebel freissen auff dem acker zu Jesereel / vnd sol sie niemant begraben . Vnd er ther die thür auff / vnd flohe .

12 verlassen

19 Reg. 10

Vnd da Jechu her auß gieng zu den knechten seines herrn / sprach man zu im . Sechtes wolt . Warum ist dieser rasender zu dir kommen ? Er sprach zu inen . Ich kenne doch den man wol / vnd was er sagt . Sie sprachen . Das ist nit war . Sages vns aber an . Er sprach . Also vnd also hat er mit mir geredt vnd gesaget . Also spricht der HERR . Ich hab dich zum künig vber Israel gesalbet . Da cileren sie / vñ nam ein jglicher sein kleid / vnd leget vnter in / gleich wie ein fürstlichen stül / vnd bliesen mit der püsaunen / vnd sprachen . Jechu ist künig worden . Also machte Jechu der son Josaphat des sons Uimsi einen bunde wider Joram . Joram aber lag für Ramoth in Gilead / vñ die künig vber Israel / wid er Nasael den künig zu Syrien . Joram aber der künig war wider kommen / das er sich heilen ließ zu Jesereel von den wunden / die im die Syrer geschlagen hatten / da er streit wider Nasael den künig zu Syrien .

Vnd Jechu sprach . Gefalts euch so solt niemant entrinnen auß der stat / das er hin gehe vñ ansetze zu Jesereel . Vnd er für auff / vñ zohet gen Jesereel / den Joram lag daselbs krank / so war Ochozias der künig Juda hinab gezogen Joram zu besuchen . Der wächter aber der auff dem thurn zu Jesereel stund / sahe den hauffen Jechu kommen / vnd sprach . Ich sehe einen hauffen . Da sprach Joram . Uim einen wagen / vnd send inen entgegen / vnd sprach . Sehen auch alle ding wol / vñ gebets auch rechte zu mit allen dingen . Vnd der fürman für hin im enegegen / vñ sprach . Also sagt der künig . Sind auch alle ding inn friden ? Jechu sprach . Was gehet dich der frid an ? Wende dich hinder mich / vnd folg mir nach . Der wächter verkündigt / vnd sprach . Der bott ist zu inen kommen / vnd kompt nit wider .

Da sandt er einen andern fürman / da der zu ihn kam / sprach er . Also spricht der künig . Ist frid ? Jechu sprach . Was gehet dich der frid an ? Wende dich hinder mich / vñ folg mir nach . Das verkündigt der wächter / vñ sprach . Er ist zu inen kommen / vnd kompt nit wider / vnd es ist ein ziehen wie das ziehen Jechu des sons Uimsi / denn er zehet sehr eylent . Da sprach Joram . Spannet an . Vnd man spannet seinen wagen an / vnd sie zohen auß / Joram der künig Israel / vnd Ahasia der künig Juda / ein jglicher auff seinen wagen / das sie Jechu entgegen kernen . Vnd sie rafften in an auff dem acker Naboth des Jesereeliten . Vnd da Joram Jechu sahe / sprach er . Jechu ist freude . Er aber sprach . Was fride . Deiner mütter Jsebel häurey vnd vergiffte werck / die seind noch verhanden / vnd wachsen noch .

Da wand Joram seine hand / vnd floh / vñ sprach

Er sprach zu Ahab Aber Jechu f... nam zwischen... sein berg auß... wagen. Vnd... Uim vnd v... hoch des Jes... du mir mir a... nach furen / da... in hab. Was... will die das b... das ich ges... So nun mir v... dem wort des... Da das Aha... er des wege z... jagt im nach... dem wagen / v... gen Gur zu / d... gen (Regido... knecht ließen... Jerusalem / v... mit seinen v... aber regirte v... der sons Ahab... Vnd da Jech... gel das er für... der Jechu v... da Jechu vnd... auch die gena... der seinen her... sein angefiche... Wer ist diese... der künig er... die Jsebel. Er... herab. Vnd sie... mir irem blüt... zärteten von... Vnd da er hie... cken hat / sprac... vñ begrabet sie... Da sie aber hy... den sie nit ch... sei / vnd das ob... der HERR A... die den Thi... acker Jesereel... freissen. Also w... auff dem feld... gen sagten. J... Wie Jechu die... hater Ochozie... alle Naboths... vnd sein son... Hab... man... vnd... ober

sprach zu Ahasia. Es ist verreckerey Ahasia.
 Aber Jehu fasste den bogen/ vnd schoos Jo-
 ram zwischen den armen/ das der pfeil durch
 sein hertz auß für/ vnd fiel also bald in seinen
 wagen. Vnd er sprach zum ritzer Bidekar.
 Nun vnd wirt in auff's stuck ackers Na-
 boch des Jeseureiten/ denn ich gedencke/ das
 du mit mir auff einem wagen seinem vatter
 nach furen/ das der HERR solch laß vber
 in hab. Was gutes sprich der HERR/ ich
 will dir das blut Naboch vnd seiner kinder
 das ich gestern sahe/ vergelte auff diesem acker.
 So nun nu vnd wirt in auff den acker/ nach
 dem wort des HERRN.

Da das Ahasia der König Judasabe/ flohe
 er des wegs zum hauf des garten. Jehu aber
 jagt im nach/ vnd hieß in auch schlagen auff
 dem wagen/ vnd sie schlugen in auff dem weg
 gen Gur zu/ die bey Jebtaam ligt. Vn er floh
 gen Megiddo vnd starb daselbs. Vnd seine
 knechte lieffen in furen auff seinem wagen gen
 Jerusalem/ vnd begruben in inn seinem grab
 mit seinen vatteren in der stadt David. Ahasia
 aber regir vber Juda im eilften jar Joram
 des sons Ahab.

Vnd da Jehu gen Jereel kam/ vnd Jse-
 bel das er für/ ferbe sie in angeseht vñ schmu-
 cket ir heubt/ vnd gucke zum fenster aus. Vñ
 da Jehu vnder die portē kam sprach sie. Was
 auch hie genad sein: Jfts Simri wolgangen
 der seinen herren hat erwürget: Vnd er hieß
 sein angeseht auff zum fenster vnd sprach.
 Wer ist die? Da wandten sich zween odder
 drey Kemmerer zu im/ vnd sagten im/ das ist
 die Jsebel. Er sprach aber zu inen. Stürzt sie
 herab. Vnd sie stürzten sie herab/ dz die wand
 mit iren blut besprengt ward/ vnd sie ward
 zürreten von den rossen.

Vnd da er hinein kam vnd gessen vñ getrun-
 cken hat/ sprach er. Befehet doch die verfluchte
 vñ begrabet sie/ den sie ist ein Königs tochter.
 Da sie aber hyn gingen sie zu begraben/ sin-
 den sie nichts von ir/ den den schedel/ vnd fuis-
 sel/ vnd das ober teil irer hend. Vñ kamen wid-
 der vñ sagtes im an. Er aber sprach. Es ist dz
 der HERR geredt hat durch seinen knechte
 Elia den Thisbithen vnd gesagt. Auff dem
 acker Jereel sollen die hund der Jsebel fleisch
 freßen. Also ward das als Jsebel wie ein dreck
 auff dem feld in acker Jereel/ die so für gien
 gen sagten. Ist diß die Jsebel.

Das X. Capittel.

Wie Jahu die sibenzig sone Ahab's/ vñ zwey vñ drey
 hunder Dohose/ vñ alle die gantz hauf Ahab/ dar
 zu alle die priefter/ vñ sein bisd vnd tempel zerbrach/
 vnd sein son Joahas nach im König ward.

Aber hat sibenzig sone zu Sa-
 maria. Vnd Jehu schreib hieß
 vnd sandte sie gen Samaria zu den
 obersten der stadt zu den Elisten

vñ fürmundern Ahab/ die lauter also. Wer
 diser brieff zu euch kompt/ bey denen ewis her-
 ren sone sind/ wägen/ rosse/ feste stete vñ rustig
 so sehet/ welcher der best sey/ vnd euch gefaller
 vnder den sone ewis herrn/ vnd setz in auff
 seins vatters stül/ vnd streitet für ewis herrn
 hauf. Sie aber so: ichen sich fast sehr vñ sprä-
 chen. Sibe/ zwen König sind mit gestanden für
 im/ wie wöllen wir denn sehn? Vñ die vber dz
 hauf vnd vber die stadt waren/ vnd die Elti-
 sten vnd fürmunder sandten hyn zu Jehu/ vñ
 lieffen im sagen. Wir sind deine knechte/ wir
 wöllen alles thün was du vns sagest. Wir
 wöllen niemant zum Könige machen/ thün was
 dir gefeller.

Da schreyb er den andern brieff zu inen/
 der lauter also. So jr mein seit/ vnd meiner
 stimmung/ so nemet die häupter vñ
 ewis herren sone/ vnd bring sie zu mir mor-
 gen vmb diese zeit gen Jereel. Der sone aber
 des Königs waren sibenzig man/ vnd die grös-
 sesten der stadt gaben inen nahrung/ vnd zohen
 sie auff. Da nu der brieff zu inen kam/ namen
 sie des Königs sone vnd erschlugen die sibenzig
 man/ vnd legten ire häupter in löbe/ vnd
 schickten sie zu im gen Jereel. Vnd da der
 botte kam/ vnd sagtes im an vnd sprach. Sie
 haben die häupter des Königs kinder bracht.
 Sprach er. Legt sie auff zween hauffen für
 der thür an der porten bis morgen.

Vnd des moigens da er aufgieng/ trakt er
 dahyn/ vnd sprach zu allen volck. Ir seyrt
 gerechet. Sibe/ hab ich wider meinen herren
 einen bundt gemacht vnd in erwürget/ wer
 hat denn diese alle geschlagen. So erkennet
 jr ja/ das kein wort des HERRN ist
 auff die erden gefallen das der HERR ge-
 redt hat wider das hauf Ahab/ durch seinen
 knechte Elia. Also schlug Jehu alle vñ zogen
 vom hauf Ahab zu Jereel/ alle seine grossen/
 seine werwanden/ vnd seine priefter/ bis
 das in nit einer vberbleyb/ vnd machte sich
 auff/ vnd zohē hyn vnd kam gen Sama-
 ria. Vnder wegen aber war ein hirtē hauf.
 Da traff Jehu an die brüder Ahasia des Kö-
 nigs Juda/ vnd sprach. Wer seit jr. Sie
 sprachen. Wir sind brüder Ahasia/ vnd zie-
 hen hinab zu grüssen des Königs kinder/ vnd
 der Königin kinder. Er aber sprach. Greif-
 fet sie lebendig. Vnd sie griffen sie lebendig/
 vnd erwürgeten sie bey dem brunnen am hirtē
 hauf/ zween vnd vierzig man/ vnd ließ
 nit einen von inen vñ zogen.

Vnd da er von dannen zohē/ sandte er Jo-
 nadab den son Rechab/ der im begegnet/ vnd
 grüßet in/ vñ sprach zu im. Ist dein hertz rich-
 tig/ wie mein hertz mit deinem herzen. Jona-
 dab sprach. Ja. Jfts also/ sprach er/ so gib mir
 e iij deine

deine hande. Vnd er gab jm seine hande. Vnd er ließ jm zu im auff den wagen sitzen/vnnd sprach. Kom mit mir/vnd sihe meinen eyffer vmb den HERRN. Vnnd sie füreten in mit jm auff seinem wagen. Vn da er gen Samaria kam/schlug er alles was vberig war vonn Ahab zu Samaria/das nit einer vbrig bleib/nach dem wordes HERRN/das erzü Elia geredt hatt.

Vnd Jechu versamlet alles volck/vnd ließ zu jnen sagen. Ahab hat Baal wenig gedienet. Jechu will jm das dienen. So laße nu ruffen alle Propheten Baal/allen seinen knechten/vnd allen seinen prieftern zu mir/das niemants außsleybe. Denn ich hab ein groß opffer dem Baal zü thun. Wer nit kommen wird der sol nit leben. Aber Jechu ehet solchs mielisten/das er die diener Baal vmbbrecht. Vnd Jechu sprach. Heiliger dem Baal das fest/vn laße anstruffen. Auch fundt Jechu in ganz Israel/vnd ließ alle diener Baal kochen/das niemant vbrig war/der nit koch. Vnd sie kamen in das hauff Baal/das das hauff Baal vol ward an allen enden.

i. Reg. vii.

L

* das gewordt hauff.

Da sprach er zu denen die vber die Kleider waren. Bünge allen dienern Baal Kleyder herans. Vnnd sie brachten die Kleyder herans. Vnd Jechu gieng ins hauff Baal mit Jona/dab dem son Rehob/vnnd sprach zu den dienern Baal. Frager/vnd sehet zu/das nit hie vnder euch sey des HERRN diener jemande/sonder Baals diener alleyn. Vnd da sie hineyn kamen opffer vnd brandopffer zü thun/besteller jm Jechu hauffen achtzig man vnnd sprach. Wenn der männer jemande erinnert die ich vnder ewer ehende gebe/so soll seine seel für des selben seel sein.

Da nu das brandopffer vollendet ware/sprach Jechu zu den drabanten vnnd ritzen. Gehet hineyn/vnd schlachtet. Laße niemant heraus gehen/vnd darvon kommen. Vnd sie schlugen sie mit der scherff des schwerdes. Vn die drabanten vnd ritzen wußten sie hinweg/vnd giengen zur statt des hauff Baal/vnnd brachten herans die seule im hauff Baal/vnd verbranten sie/vnd zübrachten die seule Baal sampt dem hauff Baal/vn machten ein heimlich gemacht drauß bis auff disen tag. Also vertilget Jechu den Baal auß Israel. Aber von den sünden Jerobeam des sons Nebat/der Israel sündigen machet/ließ Jechu nit/noch vö den gülden kalbern zu Bethel vn zu Dan.

Vnnd der HERR sprach zu Jechu. Darumb das du willig gewesen bist zü thun was mir gefallen hat/vn hast am hauff Ahab gerhan alles was in meinem herzen war/sollen dir auff dem stül Israel sitzen deine kinder ins vierde glied. Aber doch hielt Jechu nit/

das er im gegenz des HERRN des Gottes Israel wandelt von ganzem herzen/den G er ließ nit von den sünden Jerobeam/der Israel hatt sündigen gemacht.

Zur selben zeit fieng der HERR an verdrißig zü werden vber Israel. Denn Hasael schlug sie inn allen landmarken Israel vom Jordan gegen der Sonnen auffgang/vnnd das ganze lande Gilcad der Gadditer/Rubeniter vnnd Manassiter/von Aroer an die am bach bey Arnon ligt/vnnd Gilcad vnnd Basan.

Was aber mehr von Jechu zü sagen ist/vn alles was er gerhan hat vnd alle seine maches/siehe/das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel. Vnnd Jechu entschieff mit seinen vätern/vnnd sie begruben in zu Samaria/vnnd Johas sein sonn ward könig an seine statt. Die zeit aber die Jechu vber Israel regiert hat/seind acht vnnd zwenzig jar zu Samaria.

Das XI. Capittel.

Von dem regiment Athaliae vnd wie sie geerdet vnd Johas König vber Juda ward.

Athalia aber Dechozie * mitter/das da sie sahe/das jr son todt war/machte sie sich auff/vnnd bracht vmb allen Königlichen samen. Aber Josepha die dochter des Königs Josam/Abasia Schwester/nam Josam den son Abasia/vnnd stal in auß des Königs kindern die gerödter wurden mitte seiner amme in der schlaff kammer/vnd sie verbargen in für Athalia/das er nit gerödter ward. Vnnder war mitt jr verborgen im hauff des HERRN sechs jar. Athalia aber war Königin im lande siben jar.

Im sibenden jar aber sandt hyn Joiada/vnnd nam die obersten vber hundert mit den hauptleuten vnd die kriegsleut/vnnd ließ sie zü jm ins hauff des HERRN kommen/vnnd machte einen bundt mit jnen/vnnd nam ein eyd von jnen im hauff des HERRN vnd zeyget jnen des Königs son/vnd gebet jne vnd sprach. Das ist das ir thün solt. Ewer ein dritteil die jr des sabbaths an gehet/sollet der hüt warden im hauff des Königs. Vnnd ein dritre teyl soll sein an der porten Sur. Vnnd ein dritre teyll an der porten/das hinder den kriegsleuten ist/vnnd solt der hüt warden am hauff Abasia. Aber zwey teyl ewer aller die jr des sabbaths abgebet/sollet der hüt warden im hauff des HERRN vmb den König/vnnd sollet rings vmb den Könige euch machet/vnnd ein iglicher mit seiner were in der hande. Vnnd wer herein zwischen die wandt in tempel komet/der sterbe. Vnd jr solt bey dem König sein/wenn er auß vnd ein gehet.

Vnd

Und die d... les wie jnen... Vnnd n... harts an gien... abgiengen/v... da. Vn der p... vnd kriegs... wofen waren... R... waren... König her/ein... hand/von den... list zum wein... zum hauff. D... C... vnd sezt... das zeugnis... zum König/vn... led zü samen... Vnnd da... volck das zü... hauff des H... nig in seinem... monheit war... vnd das volck... des lands war... meren. Athali... mit großer st... p... Joida... v... die vber d... zü jnt. Fürer... vn wez jr folg... p... h... vn... h... hauff des Kön... ider... Da machet... dem HERR... volck/das sie d... Also auch zw... Da gieng alles... vn brachten... bil dms reche... Baal erwürge... ster aber bestel... R... vnnd n... vnd die haubel... las volck des l... ad vom hauff... auff dem weg... Königs hauff... fill. Vnd alles... die k... ward... dem schwerde... war siben jar... Die Josa das b... mo die s... des... in seinem ha...

Und die obersten vber hundert theeten als
 les wie jenen Joiada der püester gebotten hat.
 Vnd namen zu jnen ire männer die des sab-
 bachs angingen/ mit den die des sabbaths
 abgingen/ vnd kamen zu dem püester Joia-
 da. Vn der püester gab den heüpleitern spieß
 vnd friegs waffen/die des Königs David ge-
 wesen waren/ vnd in dem hauf des HERR-
 N waren. Vnd die stunden alle vmb den
 König her/ ein jglicher mit seiner were inn der
 hand/ von dem winckel des haufes zur rechte/
 bis zum winckel zur lincken/ zum altar zu/ vñ
 zum hauf. Vñ er ließ des Königs son ersür ko-
 men/ vnd setze im ein Fron auff/ vñ lege im für
 das zeugnis/ vnd salbete in/ vñ machten in
 zum König/ vñ waren frölich/ vñ schlugen die
 hüd züsamen/ vñ sprache/ Glück zu dem König.

Vnd da Achalia höret das geschrey des
 volcks das ziließ/ kam sie zum volck inn das
 hauf des HERRN/ vnd sahe/ das der Kö-
 nig in seinem Königlichen stül stünde/ wie es ge-
 wonheit war/ vñ die senker vnd diommerer/
 vnd das volck bey dem König/ vnd alles volck
 des lands war frölich/ vnd bliesen mit diom-
 mern. Achalia aber züreyß ire kleyd vñ schrie
 mit grosser stim. Aufstür/ Aufstür. Aber der
 püester Joiada gebot den obersten vber hun-
 dert/ die vber dz hebr/ gefezt waren/ vñ sprach
 zu jne. Fürer sie zum hauf hinauf in den hof/
 vñ wer jr folger d sterb des schwerts. Den der
 püester hat gesagt/ sie solt nit inn hauf des
 HERRN sterbe. Vñ sie legte die hüd an sie/
 vñ fürten sie hinein des wegs da die rofs zum
 hauf des Königs gehen/ vnd ward daselbs ge-
 tödet.

Da machet Joiada einen bunde zwischen
 dem HERRN vnd dem Könige vñnd dem
 volck/ das sie des HERRN volck sein soltē.
 Also auch zwischen dem König vñ dem volck.
 Da giēg alles volck des lads ins hauf Baal/
 vñ brachen seine altar ab/ vñ zu brachen sein
 bildnis rechte wol. Vnd Nathan den püester
 Baal erwürgeten sie für dem altar. Der pü-
 ster aber bestellet die hute im hauf des HERR-
 N/ vñ nam die obersten vber hundert/
 vñ die haubtleit vñ die friegaleit/ vñ al-
 les volck des lands/ vñ fürten den König hin-
 ab vom hauf des HERRN/ vñ kamen
 auff dem weg von der portē d friegkleit zum
 Königs hauf/ vñ er saze sich auff der König
 stül. Vnd alles volck im land war frölich/ vñ
 die stat ward still. Achalia aber töden sie mit
 dem schwert ins Königs hauf. Vnd Joas
 war siben jar alt da er König ward.

Das XII. Capittel.

Wie Joas das hauf Gottes von dem opffer gelt bessert/
 vñ die schen des HERRN dem Syer König hin gab/ vñ
 in seinem hauf erschlagen/ vñ sein son Amazias
 König ward.

In siben jar Jehu ward Joas
 as König. Vnd regiere vierzig
 jar zu Jerusalem. Seine miter
 ter hieß Sibeä von Bersaba.
 Vnd Joas ther was recht war/
 vnd dem HERRN wol gefiel/ so lang in
 der püester Joiada lerer/ on das er die Höhe
 nit abhetere/ den das volck opffert vñ reuher
 te noch auff den Höhen.

Vnd Joas sprach zu den püestern. Alles
 gelt das geopffert oder bracht wirt in den tem-
 pel des herren dazu/ das es an das hauf des
 HERRN gewandt werd/ nemlich/ dz gelt
 so jederman gibe/ in der schenung/ vñ dz gelt
 so jederman für seine seele gibe/ vñ alles gelt
 das jederman von freyen herzen opffert/ dar
 zu/ das an des HERRN hauf gewandt
 werde/ das lasse die püester zu jnen nemen/ ei-
 nen jglichen sein teil/ danon sollen sie bessern
 was bawfellig ist am hauf des HERRN
 wo sie finden das bawfellig ist.

Da aber die püester bis ins drey vñ zwen-
 zigst jar des Königs Joas nit bessern was
 bawfellig war am hauf/ rief der König Joas
 dem obersten püester Joiada/ sampt den pü-
 stern/ vñ sprach zu jnen. Warum bessert jr
 nit was bawfellig ist am tempel? Also solt jr
 nit zu euch nemen dz gelt ein jglicher seins
 teils/ sonder solts geben zu dem dz bawfellig
 ist am Gottes hauf. Vnd also ward nit mehr
 zu gelassen den püestern gelt zu nemen/ zur be-
 serung des hauf des HERRN.

Da nam der püester Joiada ein laden vñd
 bozet oben ein loch drein/ vñnd setze sie zur re-
 chren hand neben den altar/ da man ins hauf
 des HERRN gehet/ vñ die püester die
 an der thuren hüteten/ theeten drein alles gelt
 das zu des HERRN hauf bracht ward.
 Wenn sie denn sahen/ das viel gelt inn der
 laden war/ so kam des Königs schreyber her/
 auff mit dem hohen püester/ vñ bunden das
 gelt züsamen/ vñnd zeleten es/ was in des
 HERRN hauf funden ward.

Vnd man gab das gelt bar vber denen die
 da erbeyten vñd besteller waren zu dem hauf
 des HERRN/ vñ sie gabens herauf den
 symmetleitern die da baweten vñd erbeyten
 am hauf der HERRN/ nemlich den metu-
 rern vñd steynmeyern/ vñ die da holt vñd ge-
 hawen steyn kaufften/ das das bawfellige am
 hauf des HERRN gebessert würde/ vñ
 alles was sie funden am haufe zu bessern not
 sein. Doch ließ man nit machen sylberin scha-
 len/ becken/ diommeren/ noch jrgent ein güld-
 den/ odder sylberin geschir ihm hauf des
 HERRN von solchem gelt/ das zu des
 HERRN hauf bracht ward/ sonder
 man gabs den erbeytern/ das sie damit
 das

* geheiliger wico.

B

* die püester bewilliget/ vom volck nit gelt zu nem vñd das bawfellige am hauf zu bessern.

C

das

das bawfellige am hauff des HERREN
besserten. Auch durfften die männer nie
berechnen den mann das gelt thet/ das sie es
den erbeytern geben/ sonder sie handelens
auff glauben. Aber dz gele von schulopffern
vnd sündopffern wardt nie zum hauff des
HERREN bracht/ denn es war der pie-
ster.

D Zu der zeyt zoh Hasael der könig zu Syrien
herauff/ vnd streyt widder Gach/ vnd gewan-
te. Vnd da Hasael sein angesicht steller zu Je-
rusalem hynauff zu ziehen/ nam Joas der kö-
nig Juda alle das geheyligere/ das seine vater
Josaphat/ Joram/ vnd Ahasia die künige
Juda geheyligert hat/ vnd was er geheylig-
get hat. Darzu alles silber*/ dz man fandt im
schatz in des HERREN hauff/ vnd in des
königes hauff/ vnd schickte Hasael dem künig
zu Syrien. Da zoh er ab von Jerusalem.

*golt.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist/
vnd alles was er gethan hat/ das ist geschri-
ben in der Chronica der künige Juda. Vnd
seine knechte empöreten sich vnd machten einen
bunde/ vnd schlugen in im hauff Millo/ da
man hynab geht zu Silla. Denn Josabar der
son Simeath/ vnd Josabad der son Somer
seine knechte/ schlugen in todt. Vnd man be-
grub in mit seinen vättern in der statt David.
Vnd Amasia sein son wardt künig an seine
statt.

Das XIII. Capittel.

¶ Von dem Regiment Joahas vnd seines sons Joas/ vnd
wie Elisus starb/ vnd nach seinem todt ein todtten
auffweckt.

A Drey vnd zwenzigsten jar Jo-
as des sons Ahasia des künigs
Juda/ ward Joahas der son Je-
hu künig vber Israel zu Sama-
ria sibenzehen jar/ vnd thet das
dem HERREN vbel gesiel/ vnd wandelt
den sünden nach Jerobeam des sons Nebat/
der Israel sündigen macher/ vnd ließ nie dar-
uon. Vnd des HERREN zorn ergrimmet
vber Israel/ vnd gab sie vnder die hande Ha-
sael des künigs zu Syrien vñ Benhadad des
sons Hasael ir leben lang.

Aber Joahas bat des HERREN an-
gesicht/ vnd der HERRE erhörte in. Denn er
sah den jamer Israel an/ wie sie der künig zu
Syrien beleidiget oder zwenger. Vnd der
HERRE gab Israel einen heyland/ der sie
auff der gewalder Syrer fürte/ das die kin-
der Israel in iren hütten woneten wie vohyn.
Doch lieffen sie nie von der sünde des hauffes
Jerobeam der Israel sündigen macher/ son-
der wandelten dünnen. Auch bleyb stehen der
wald zu Samaria. Vnd es war des volcks
Joahas nie mehr vberblieben den fünfzig

reutter/ zehen wägen/ vnd zehen tausent stü-
volck. Den der künig zu Syrien hat sie vmb-
bracht/ vnd hat sie gemacht wie den stamb
in der tenne.

Was aber mehr von Joahas zu sagen ist/
vnd alles was er gethan hat vnd seine macht/
syhe/ das ist geschriben in der Chronica der
künige Israel. Vnd Joahas entschlieff mit
seinen vättern/ vnd man begrub in zu Sa-
maria/ vnd sein son Joas ward künig an sei-
ne statt.

In sibenzehen vnd dreyßigsten jar Joas des ko-
nigs Juda/ ward Joas der son Joahas kö-
nig vber Israel zu Samaria sechzehen jar/
vnd thet das dem HERREN vbel gesiel/
vnd ließ nie von allen sünden Jerobeam des
sons Nebat/ der Israel sündigen macher/ son-
der wandelt dünnen.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist/ vnd
was er gethan hat vnd seine macht/ wie er
mit Amasia dem künig Juda gestritten hat/
syhe/ das ist geschriben in der Chronica der kö-
nig Israel. Vnd Joas entschlieff mit seinen
vättern/ vnd Jerobeam sasz auff seinem stül.
Joas aber ward begraben zu Samaria bey
die künige Israel.

Elisus aber ward frantz/ daran er auch
starb. Vnd Joas der künig Israel kam zu im
hynab/ vnd weynet für im/ vnd sprach. Mein
vatter/ Mein vatter. Du bist der wagen Is-
rael/ vnd sein fürman. Elisa aber sprach zu
im. Nim den bogen vnd pfeil. Vnd da er den
bogen vnd die pfeile nam/ sprach er zum köni-
ge Israel. Spanne mit deiner hande den bo-
gen. Vnd er spannet mit seiner hande. Vnd
Elisa legt seine hande auff des künigs hande
vnd sprach. Thü das fenster auff gegen mor-
gen. Vnd er thet es auff. Vnd Elisa sprach.
Scheüsa. Vnd er schoß. Er aber sprach. Ein
pfeil des heyls vom HERREN/ ein pfeil
des heyls widder die Syrer/ vnd du wirst die
Syrer schlagen zu Aphek bis du sie ganz ver-
tilgest.

Vnder sprach. Nim die pfeile. Vnd da er
sie nam/ sprach er zum künige Israel. Schla-
ge die erden mit dem pfeil. Vnd er schlug drey
mal vnd stund still. Da ward der man Gort
zornig auff im/ vnd sprach. Nächstu fünf oder
sechs oder sieben mal geschlagen/ so wirstu
die Syrer geschlagen haben bis sie ganz ver-
ren vertilget worde. Tu aber wirstu sie drey
mal schlagen.

Da aber Elisa gestorben war/ vnd man in
begraben hat/ stelen die krieger der Aro-
biter ins lande des selben jare. Vnd er begab
sich/ das etlich einen man begraben. Da sie
aber die krieger knechte sahen/ woffen sie den
man inn Elisa grab. Vnd da er die gebeyne
Elisa

Elisa anriete
auff seine füß
Also zwanz
rien/ Israel
HERRE thet
er/ vñ wandt
len mit Abia
wolt sie nie ve
genzlich von
Vnd Hasa
sein son Benh
Joas aber fer
der hande Be
auff der hand
hat mit streyt
bracht die ster
Da
¶ Von dem regim
Joas todt/ vñ
ward/ vnd reg
Jerusalem. S
Jerusalem. V
HERRE wol ge
vnd sonder we
denn die Höhe
das volck opff
Hoben. Da
ward schlug er
den künige ers
der todt schlag
schüben steh
HERRE geb
väter sollen n
ben. Vnd die
willen sterben
ner/ sind will
Er schlug
zehen tausent/
dem streit/ vñ
sontrag.
Da sandt A
Joahas des s
vnd ließ in s
der ansehen.
sande zu Ama
im sagen. De
ist/ sande zum
im sagen. Gib
weide. Aber da
non ließ vber
Du hast die E
sch dein hertz
Elisa

Elisa anruert ward er lebendig vnd tract auff seine füsse.

Also zwang nu Haseel der König zu Syrien / Israel so lang Joahas lebt. Aber der HERR thet im gnade vnd erbarmet sich / vñ wand sich zu in / vmb seine bunds willen / mit Abraham / Isaac vnd Jacob / vñ wolt sie nit verderben / verwarff sie auch nit gänglich von seine angesicht bis auf dise stüd.

Vnd Haseel der König zu Siten starb / vñ sein son Benhadad ward König an seine stat. Joas aber levet vmb / vnd nam die stert auß der hande Benhadad des sons Haseel / die er auß der hand seines vatters Joahas genommen hat mit streyt. Drey mal schlug in Joas / vnd bracht die stert Israel wider.

Das XIII. Capittel.

Von dem regimēt Amasia des Königs vber Juda vñnd seinem tod / vñ von Joas dem König Israel vñnd seinem son Jeroboam.

A Mandi jar Joas des sons Joahas des Königes Israel / ward Amasia König der son Joas des Königs Juda. Fünff vñnd zwentzig jar alle war er da er Könige ward / vñnd regiert neun vñnd zwentzig jar zu Jerusalem. Seine müer hieß Joadan von Jerusalem. Vñnd er thet was dem HERR wol gefiel / doch nit wie sein vater Dauid / sonder wie sein vater Joas / thet er auch / denn die Höhen wurden nit abgethan / sonder das volck opffert vñnd reuchet noch auff den Höhen. Da er nu des Königreichs mechtig ward / schlug er seine knecht / die seiner vatter den Könige erschlagen hatten / aber die kinder der todschläger tödter er nit / wie es denn geschriben steht ihm gesetz büch Mose / da der HERR geboren hat vñnd gesagt. Die vätter sollen nit vmb der kinder willen sterben. Vñnd die kinder sollen nit vmb der vätter willen sterben / sonder ein iglicher soll vmb seiner sünd willen sterben.

Er schlug auch der Edomiter im saltzal zehen tausent / vñnd gewan die stert Sela mit dem streit / vñnd hieß sie Jaktheel bis auff disen tag.

Da sandt Amasia botten zu Joas dem son Joahas des sons Jehu dem Könige Israel / vñnd ließ im sagen. Küm her laß vns einander ansehen. Aber Joas der Könige Israel sandt zu Amasia dem König Juda vñnd ließ im sagen. Der domstrauch der im Libanon ist / sündet zum Cedern im Libanon vñnd ließ im sagen. Gib deine dochter meinem son zum weibe. Aber das wild auff dem feldt im Libanon ließ vber den domstrauch vñnd zu trat in. Du hast die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein hertz. Hab den rüm vñnd bleib da

heymen. Warumb ringest du nach vnglück / das du fallest vñnd Juda mit dir.

Aber Amasia verwilliget nit. Dazohet Joas der König Israel herauff. Vñnd sie besahen sich mit einander / er vñnd Amasia der König Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen für Israel / das ein ieglicher stob in seine hütten. Vñnd Joas der König Israel greiff Amasia den König Juda des sons Joas des sons Ahasia zu Beth Semes / vñnd kam gen Jerusalem / vñnd zureiß die mauren Jerusalem von der porten Ephraim an bis an dz Eck thor / vier hundert elen lang / vñnd nam alles goldt vñnd silber vñnd geschurt das funden ward im hauff des HERR / vñnd im schatz des Königs hauff / darzu bürgen vñnd zohet wider gen Samaria.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist / das er gethan hat / vñnd seine macht / vñnd wie er mit Amasia dem König Juda gestritten hat / sihe das ist geschriben in der Chronica der König Israel. Vñnd Joas entschlief mit seinen vättern vñnd ward begraben zu Samaria vñnd der König Israel / vñnd sein son Jerobeam ward König an seine stat.

Amasia aber der son Joas des Königs Juda lebt nach dem tode Joas des sons Joahas des Königs Israel fünffzehen jar. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist / das ist geschriben in der Chronica der Könige Juda. Vñnd sie machten einen bundt wider in zu Jerusalem. Er aber stohet gen Lachis. Vñnd sie sandten hyn in nach gen Lachis / vñnd tödten in das selbs / vñnd sie brachten in auff rossen / vñnd ward begraben zu Jerusalem heyt seine vätter inn der stert Dauid. Vñnd das ganz volck Juda nam Asaria in seinem sechzenden jar / vñnd machten in zum Könige an stat seines vatters Amasia. Er bawet Eloth vñnd bracht sie wider zu Juda / nach dem der Könige mit seinen vättern entschlaffen war.

Im fünffzehenden jar Amasia des sons Joas des Königs Juda / ward Jerobeam der son Joas König vber Israel zu Samaria ein vñnd vierzig jar. Vñnd thet das dem HERR vbel gefiel / vñnd ließ nit ab von allen sünden Jerobeam des sons Nebat der Israel sündigen macht. Er aber bracht wider her zu die landmarek Israel von Nemath an bis ans meh / das im flachen feldt ligt / nach dem wort des HERR des Gottes Israel / das er geredt hat durch seinen knecht Jona den sonn Amithai den propheten / der von Gath Hepher war. Denn der HERR sahe an den elenden jamer Israel / das auch die verschlossen vñnd geringsten dahyn waren / vñnd kein helffer war in Israel. Vñnd der HERR hat nit geredt / das er wölle den namen

* die kinder zu pfand.

6. pers. stes.

* verlossen.

namen Israel aufstelen vnder dem hymel. Vn halff inen durch Jerobeam den son Joas. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat / vnd seine macht wie er gestritten hat / vnd wie er Damafcon vnd Demath wider bracht an Juda in Israel / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Israel. Vnd Jerobeas eneschleiff mit seinen vätern mit den Könige Israel / vn sein son Sacharia ward König an seine statt.

Das xv. Capittel.

Wie Asaria der König Juda aussenig / vnd Joatham sein son König ward / vnd noch disem Abas / wie Sacharia der König Israel erschlagen ward von Sallum / vnd diefer vñ Manassen / noch welchen regieret Pekah / vñ den erschlag Pekah / welcher wider erschlagen ward von Hosea.

Alsben vñ zwenzigsten jar Jerobeam des Königs Israel ward König Asaria d'son Amazia des Königs Juda / vn war sechszehen jar alt da er König ward / vnd regierte zwey vnd fünfzig jar zu Jerusalem. Seine müter hieß Jechalia von Jerusalem. Vnd thet was dem HERRN wol gefiel aller ding wie sein väter Amazia / on das er die Höhen nit abethert. Denn das volck offer vnd reuchert noch auff den Höhen. Der HERR plagt aber den König / das er außsenig war / bis an seinen tode / vnd woner be / sunder in einem freyē hauf. Jotham aber des Königs son regierte das hauf / vnd richter das volck im lande.

Was aber mehr von Asaria zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Juda. Vnd Asaria eneschleiff mit seinen vätern / vnd man begrüb in bey seine väter in der stat David / vnd sein son Joatham ward König an seine statt.

Im acht vnd dreissigsten jar Asaria des Königs Juda / ward König Sacharia der son Jerobeam vber Israel zu Samaria sechs monat. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel / wie seine väter er gethan hatten. Er ließ nit ab von den sünden Jerobeam des sons Nebat / d' Israel sündigen machte. Vn Sallu der son Jabes machte einen bunde wider in / vnd schlug in öffentlich für dem volck / vnd tödeter in / vn ward König an seine statt. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Israel. Vnd das ist / das der HERR Jehu geredet hatt. Dir sollen kinder ins vierde gelid sitzen auff dem stül Israel / vnd ist also geschriben.

Sallum aber der son Jabes ward König im neun vñ dreissigsten jar Asaria des Königs Juda / vn regierte einen monat zu Samaria. Den Menahem der son Gadi soh herauff von Tirza / vnd kam gen Samaria / vnd schlug

Sallum den son Jabes zu Samaria vn tödeter in / vn ward König an seine statt. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist / vn seinen lüden er anrichter / auff heimliche seyent / offer / sibe / ds ist geschriben in der Chronica der König Israel. Dazumol schlug Menahem Tipia / vnd alle die dinnen waren vn ihre macht von Tirza / darumb / ds sie in nit wolten einlassen / vn schlug alle ire schwangere frauen vnd zureiße sie.

Im neun vñ dreissigsten jar Asaria des Königs Juda / ward König Menahem der son Gadi vber Israel zehen jar zu Samaria / vn thet das dem HERRN vbel gefiel. Er ließ sein leben lang nit von den sünden Jerobeam des sons Nebat / der Israel sündigen machte. Vnd es kam Phul der König von Assyrien ins land. Vnd Menahem gab dem Phul tausent centener sylbers / das er mit ihm hiel / vnd bestrefftiger im das Königreich. Vnd Menahem sage ein gelid in Israel auff die gewaltigsten vn reichsten / fünfzig Sikel silbers auff euiglichem man / das er dem König von Assyrien gebe. Also zohe der König von Assyrien wider heym / vnd bley nit im lande.

Was aber mehr von Menahem zu sage ist / vnd alles was er gethan hat / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Israel. Vnd Menahem eneschleiff mit seinen vätern / vnd Pekah sein son ward König an seine statt.

Im fünfzigsten jar Asaria des Königs Juda / ward König Pekahia der son Menahem vber Israel zu Samaria zwey jar / vnd thet das dem HERRN vbel gefiel. Denn er ließ nit von der sünde Jerobeam des sons Nebat / der Israel sündigen machte. Vnd es machte Pekah der son Semalia / sein rüter einen bunde wider in / vnd schlug in zu Samaria im pallast des Königs hauf / mit Argeb vnd Arie vnd fünfzig mann mit im von den kindern Gilead / vnd tödeter in / vnd ward König an seine statt. Was aber mehr von Pekahia zu sagen ist / vn alles was er gethan hat / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Israel.

Im zwey vnd fünfzigsten jar Asaria des Königs Juda / war König Pekah der son Remalia vber Israel zu Samaria zwenzig jar. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel. Denn er ließ nit von der sünde Jerobeam des sons Nebat / der Israel sündigen machte.

Züden zeitten Pekah des Königs Israel / Thiglath Pileser der König zu Assyrien / vnd nam Lio / Abel Beth Gaecha / Janoha / Re des / Hasor / Gilead / Gallca / vn dz gänge land Naphehali / vn füret sie hinweg in Assyrien. Vnd Hofea der son Ela machte einen bund wider Pekah den son Remalia / vnd schlug in

In tode / vnd vnglück jar Jochab von Pekah zu hat / sibe / das ist geschriben in der Chronica der König Israel. Im andern König Israel / das Königes Juchab / da er König zu Jerusalem dochee / Adolmol gefiel / alle hat / on das offer vnd reuchert die hohe p / Was aber mehr los was er geth / der Chronica d' / zu der ser / Juda / Reim / den son Remalia sein vätern / er in der stat / sein son ward /

in todt/ vnd ward König an sein statt/ im zweng-
igften jar Jorham des sons Oſia. Was aber mer
von Pekah zu ſagen iſt / vnd alles was er gethan
hat/ ſiehe/ das iſt geſchriben in der Chronica der
Könige Iſrael.

G Im andern jar Pekah des sons Remalia des
Königs Iſrael/ ward König Jorham der ſon Oſia
des Königs Juda. Vnd war fünf vnd zwengig
jar alt/ da er König ward/ vnd regierte ſechzehen
jar zu Jeruſalem. Sein mütter hieß Jeruſa / an
dochter Zadok. Vñ er thet das dem HERRN
wol gefiel/ aller ding wie ſein vater Oſia gethan
hett/ on das er die Höhen abtheet/ den dz volck
opffert vnd reichert noch auff den höben. Er bau
wet die hohe porten am hauſe des HERRN.
Was aber mehr von Jorham zu ſagen iſt/ vnd al
les was er gethan hat/ ſiehe/ das iſt geſchriben in
der Chronica der Könige Juda.

Sü derzeyt hieß der HERR an zu ſenden in
Juda/ Rezin den König zu Syrien/ vnd Pekah
den ſon Remalia. Vnd Jorham entſchleiff mit
ſeinen vätern/ vnd ward begraben bey ſeine vä-
ter in der ſtatt David ſeines vatters/ vnd Ahas
ſein ſon ward König an ſein ſtatt.

Das XVI. Capitel.

Von Ahas des Königs Juda regimēt/ leben vñ ſtuben/
vnd von ſeinen ſon Hiskia/ den wir nennen Ezechias.

In ſidenzehenden jar Pekah des sons
Remalia ward König Ahas d' ſon Jo-
tham des Königs Juda. Zwengig jar
war Ahas alt da er König ward/ vñ re-
gierte ſechzehen jar zu Jeruſalem/ vñ thet nit was
dem HERRN ſein Gott wol gefiel / wie ſein
vater David. Den er wandelt auff dem weg der
Könige Iſrael/ darzu ließ er ſeinen ſon durchs ſteit
gehen / nach den gewelden der Heyden / die der
HERR für den kinden Iſrael vertriben hett.
Vnd thet opffer vnd reichert auff den Höhen vñ
auff allen bübeln vñ vnder allen grüne bewomen.

Da Joh Rezin der König zu Syrien vñ Pekah
der ſon Remalia König in Iſrael/ hynauff gen Je-
ruſalem zu ſtreitten / vnd belägerren Ahas / aber
ſie funden ſin nit vberwinden. Sü der ſelben zeit
brachte Rezin König zu Syrien / Gloth wider an
Syrien / vnd ſtie die Juden auß Gloth. Aber die
Edomiter vnd Syrer kamen vnd woneten drin-
nen biß auff diſen tag.

Aber Ahas ſandt botten zu Tiglath Pileſer
dem König zu Aſſyrien vnd ließ ſin ſagen. Ich bin
dein knecht vnd dein ſon / kom herauff vnd hilf
mir auß der hand des Königs zu Syrien / vnd des
Königs Iſrael/ die ſich wider mich haben auffge-
macht. Vnd Ahas nam das ſilber vnd gold/ das
in dem hauſe des HERRN vnd in den ſchätzen
des Königs hauß funden ward / vnd ſandt dem
König zu Aſſyrien geſchenck. Vñ der König zu Aſ-
ſyrien ward ſin zu willen/ vnd lobeherauff gen
Damasco vnd gewan ſie/ vnd füert ſer burger

hinweg gen Bira vnd tödtet Rezin.

Vnd der König Ahas Joh entgegen Tiglath
Pileſer den König zu Aſſyrien gen Damasco.
Vñ da er einen altar ſahe der zu Damasco war/
ſandt der König Ahas des ſelben altars gleichniß
zum prieſter Oſia/ wie der ſelb gemacht war. Vñ
Oſia der prieſter bauet einen altar / vnd machet
ſin wie d' König Ahas zu ſin geſandt hat von Da-
masco/ biß der König Ahas von Damasco kam.
Vnd da der König von Damasco kam vnd den al-
tar ſahe/ opffert er drauff/ vnd zündet drauff an
ſeine brandopffer / ſpeyßopffer / vnd goß drauff
ſeine tranckopffer / vñ ließ das blüt der ſiedopffer
die er opffert / auff den altar ſprengen. Aber den
ehertinen altar / der für dem HERRN ſtund/
thet er hinweg/ das er nit ſtunde zwifchen dem al-
tar vnd dem hauſe des HERRN / ſonder ſetzt
ſin an die ecke des altars gegen mitternacht.

Vnd der König Ahas gebot Oſia dem prieſter
vnd ſprach. Auff dem groffen altar ſoltu anzün-
den die brandopffer des morgens/ vnd die ſpeyß-
opffer des abends/ vnd die brandopffer des kö-
nigs/ vnd ſein ſpeyßopffer/ vnd die brandopffer
alles volcks im land / ſampt ſeinem ſpeyßopffer vñ
tranckopffer. Vnd alles blüt der brandopffer/ vñ
aller ander opffer blüt ſoltu drauff ſprengē. Aber
der ehertin altar ſol in meinem willē bleiben. Oſia
der prieſter thet alles was ſin Ahas d' König hieß.

Vnd der König Ahas brach ab die ſetten an den
geſtülen / vnd thet die keſſel oben dauon/ vnd das
meer thet er von den ehertinen rindern die drunder
waren/ vnd ſetzt auff das ſteyern pflaſter. Das
zu den ſchanckfaſten/ oder königlichen ſül des ſab-
baths/ den ſie am hauſe gebawet hatten/ vnd den
gang des Königs hauß wendet er zum hauſe des
HERRN vmb des Königs zu Aſſyrien willen.

Was aber mehr von Ahas zu ſagen iſt/ das er
gethan hat/ ſiehe/ das iſt geſchriben in der Chro-
nica der Könige Juda. Vnd Ahas entſchleiff mit
ſeinen vätern/ vnd ward begraben bey ſeine vä-
ter in der ſtatt David / vnd Hiskia ſein ſon ward
König an ſein ſtatt.

Das XVII. Capitel.

Wie Iſrahel von dem König zu Aſſyrien angefangen / vnd
hinweg gefürt ward/ vmb des willen/ das ſie Gott nit die-
nen allē ſie ſolten.

In zwölfften jar Ahas des Königs Ju-
da / ward König vber Iſrael zu Sama-
ria Hoſea d' ſon Ela/ mein jar/ vnd thet
daes dem HERRN vbel gefiel / doch
nit wie die Könige Iſrael/ die für ſin waren. Wi-
der den ſelben lobeherauff Salmannaſer der kö-
nig zu Aſſyrien. Vnd Hoſea ward ſin vnderhan
das er ſin zinhbar ward. Da aber d' König zu Aſ-
ſyrien innen ward/ daes Hoſea einen bund anrich-
ter/ vnd botten hat zu Sodem König in Egip-
ten/ vnd nit dar reicher die zins dem König zu
Aſſyrien alle jar / wie gewonheit/ belägeret er ſin /

f vnd



vnd legt in ins gefencknis. Vnd der könig zu Assyrien zobe auff's gang land vnd gen Samaria vnd belegerten sie drey jar. Vnd im neundten jar Hosea/gewan der könig von Assyrien Samaria. Vnd füer Israel hinweg in Assyrien/vnd setz sie zu Dalah vnd zu Nabor am wasser Gosan/ vnd in den stedren der wüder.

Den da die kinder Israel wid den HERREN ihren Gott sündigten / der sie auß Egypten land gefüer hat auß der hand Pharaos des königs in Egypten / do dienen sie andern Göttern / vnd wandelten nach den sündigen heyden die HERREN für den künden vñ künigen Israel vertriben hat / wie auch die künige Israel theren. Vnd sie reigten oder erzüereten den HERREN ihren Gott mit bösen stücken/nemlich / das sie in Höhe baueten in allen stetten / beyde in schlössern vnd festen stetten / vnd richteren stülen auff / vnd wald auff allen hohen büheln / vñ vnder allen grünen beümen. Vnd reuchteren daselbs auff allen Höhen / wie die heyden die der HERREN für jnen hinweg getriben hat / vnd reben böse stück / damit sie den HERREN ersüereten / vnd dienen den vnflätigen abgöttrischen gögen / dauon der HERREN zu jnen gesagt hat / se solt solchs nit thun.

Vnd weil der HERREN bezeuger in Israel vñ Juda durch alle propheten vnd schawer vnd ließ jnen sagen. Reet vñd von eweren bösen wegen / vnd halter meine gebort vñ sitten / nach allem geseg das ich ewen vättern geborten hab / vnd das ich zu eüch gesandt hab durch meine knecht die propheten. So wolten sie nit hören / sonder herreten jren nacken / wie der nackte jrer vätter / die nit wolten gehorsam sein dem HERREN jren Gott. Darzu verachten sie seine geseg vnd seinen bunde / den er mit jren vättern gemacht hat / vnd seine zeügnis die er vnder jnen thut / sonder wandelten jrer eyrtel nach / vnd theren eyrtel / den heyden nach / die vmb sie her wonen / von welchen jnen der HERREN geborten hat / sie solten nit wie sie thun. Aber sie vertiesen alle gebort des HERREN jres Gottes / vnd machten jnen zwey gegossen selber vnd walden / vñd betten an alle heer des hymmels / vnd dienen Baal / vnd ließen jre söne vnd döchter durchs feuer gehen / vnd giengen mit waesagen vnd zaubern vñd vñd vbergaben sich zu thun das dem HERREN vbel gesiel in zu erlösen.

Da ward der HERREN seer zornig vber Israel / vñd thut sie von seinem angesicht / das nichts vber bleib den der stam Juda allein. Darzu hielt auch Juda nit die gebort des HERREN jres Gottes / vnd wandelten nach den irthumben Israel / die sie gethan hatten. Darumb verwarff der HERREN allen samten Israel / vnd denger sie vnd grab sie inn die hend der reuber / bis das er sie warff von seinem angesicht. Den Israel ward gerissen vom hauß David / vnd sie machten zum kö

nige Jerobeam den son Nebat / der selb wandte Israel ab vom HERREN / vnd macht das sie schwerlich sündigten. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams die er angerecht hat / vnd ließen nit dauon bis der HERREN Israel von seinem angesicht thut / wie er gerode bare durch alle seine knecht die propheten. Also ward Israel auß seinem land hinweg gefüer in Assyrien bis auff disen tag.

Der könig aber zu Assyrien ließ kofien von Dabel / von Cutha / von Awa / von Nemach / von Sepharuaim / vnd besetzt die stedt inn Samaria an statt der kinder Israel. Vnd sie namen Samaria eyn / vnd wonen in den selben stedren. Da sie aber an hüten daselbs zu wonen vnd den HERREN nit fürchten / sandt der HERREN leuten vnder sie / die ertrügeren sie. Vnd sie ließen dem könig zu Assyrien sagen. Die Heyden / die du hast her bracht vnd die stedt Samaria damit besetzt / wissen nichts von der weise des Gottes im land / darumb hat er lewen vnder sie gesandt / vñ jhre / die selben redren sie / weyl sie nit wissen vñd die weise des Gottes im land.

Der könig zu Assyrien gebort vnd sprach. Vñd get dahin der priester einen / die von dannen sind hinweg gefüer / vñ ziehest jn vñ wone daselbs / vñd er lere sie die weise des Gottes im land. Da kam der priester einer die von Samaria hinweg gefüer waren / vnd setz sich zu Dabel / vnd lere sie / wie sie den HERREN fürchten vñ eren solten. Aber ein jeglich volck macht seinen Gott / vñ theren sie in die abgöttriche häuser auff den Höhen / die die Samariter machte / ein jeglich volck in jren stedren / darinnen sie wonen. Die von Dabel machten Sochorh Benoth. Die von Chub machten Yergel. Die von Nemach machten Isma. Die von Awa machten Nibchas vñ Thathaf. Die von Sepharuaim verbantent mit feuer jre söne dem Adramelech vñd Anamelech den Göttern der von Sepharuaim.

Vñ weil sie den HERREN auch thret / machten sie jnen priester auff den Höhen auß dem geringste vñd jnen / vñ theren sie in die abgöttrichen häuser auff den Höhen. Also fürchte vñ erete sie den HERREN / vñ dienten auch den Göttern / nach eins jegliche volcks weise von dann sie her bracht waren gen Samaria. Vnd bis auff disen tag thun sie nach der alten weise / dz sie weder den HERREN fürchte noch seine sünd vñd rechte thun nach dem geseg vñ gebort / das der HERREN geborten hat den kinden Jacob / welchem er den namen Israel gab / vñ macht einen bund mit jnen / vñ gebort jne vñ sprach. Fürchte kein and Götter vñd better sie nit an / vñd dienet in nit / vñd opfert in nit / sonder den HERREN der eüch auß Egypten land gefüer hat / mit großer krafft vñd auß gerecktem arm / den fürchtet / den better an / vñd dem opfert / vnd die sitten / recht / geseg vñ gebort die er

die er eüch hat darnach thut er. Vñ des bu...
der fürchte den...
wie eüch erete...
die hörezen nit...
werf. Also fö...
vñd dienen a...
thern auch jre...
er gethan hab

Das
Von dem regim...
da vñd wie si...
für gefangen v...



man vñd yon...
er hieß Abia e...
was dem HE...
Dauid. Er the...
sollen / vñd reu...
ehrent schlang...
bis zu der zeit...
vñd vñd er nen...
dem HERREN...
sains gleichen...
noch für jn ge...
an / vñd wiech...
bort / die der...
der HERREN...
handte er wei...
von künigen zu...
than. Er schü...
vñd jre land m...
an die steten...
In vñden...
war das siben...
nige Israel / d...
Assyrien herau...
sie / vñd gewo...
jer Hosea / da...
nige Israel. D...
der künig zu A...
srien / vñd setz...
ter Gosan / vñ...
das sie nit geh...
jres Gottes / v...
vñd alles was...
geborten hat...
gebant.

In vñd...
wie beauff...
weder alle feste...
sande Hosea

Also stund der Ergscheneck vnd rief mit lauter
stimme auff Jüdisch vnd redet vnd sprach. Höret
das wort des großen Königs / des Königs von Assy-
rien. Also spricht der König. Laßt euch Niska
nit verführen. Denn ee vermag euch nit erredet von
meiner hand / vñ laßt euch Niska nit verrotzen
auff den HERREN / das er sagt / der HERRE
wird vns erlösen / vnd diese stadt wird nit in die
hande des Königs von Assyrien geben werden.
Höret Niska nit. Denn also spricht der König von
Assyrien.

* Den seggen.

G Thüt an mit * daß euch nug ist / vnd kompt zu
mit herauf / so soll jederman seins weingardes vñ
seins fergendaums essen / vñ seins brunnes trinck
en / bis ich komme vnd hole euch in ein land das ein
weim lande gleich ist / da Korn / wein / biot / wein-
garten / olebenwe / die vñnd honig innen ist / so
werdet je leben bleiben vñ nit sterben. Höret Nis-
ka nit / denn ee verführet dich / das er spricht. Der
HERRE wird vns erlösen. Haben auch die göt-
ter der Heyden / ein jeglicher sein land erredet vñ
der hand des Königs von Assyrien: Wo seind die
Götter zu Nemath vñ Arphad: Wo seind die
Götter zu Sepharuaim Hena vñ Iwa: Haben
sie auch Samaria erredet vñ meiner hand: Wo
ist ein Gott vnder aller länden Götter die je land
haben vñ meiner hand erredet: dz der HERRE
solt Jerusalem von meiner hand erlösen.

Das volck aber schwerg still vnd antwortet im
niches / denn der König hat gebotten vnd gesagt /
antwortet im nicht. Da kam Eliakim der son
Niska / der hoffmeister / vñ Sebena der schrey-
ber / vñnd Joah der son Assaph / der Cangler zu
Niska mit zerrißnen kleyden / vñnd sagten im an
die wort des Ergschenecken.

Das XIX. Capitel.

Wie Niska der Gedult des Gots vñnd hilff hatt / vnd von
dem König der Assyrien erlöset ward

N A der König Niska das hörte / zee-
rte er seine kleyde / vnd legt einen
sack an / vnd gieng in das hauß des
HERREN / vñnd sandt Eliakim
den hoffmeister / vñnd Sebena den
schreiber / sampt den Einsten priesteren mit secken
angethan / zu dem Propheten Jesaja / dem son
Amoz / vñnd sie sprachen zu im. Also saget Niska.
Das ist ein tag der not / vñnd scheltens vñnd lester-
ung. Die kinder seind kossen an die geburt / vñ ist
kein krafft da zu gebert. Ob villicht der HERRE
dein Gott hören wolt alle wort des Ergscheneck-
en / den sein Herr der König von Assyrien gefand-
et hat / lesterlich vñnd verachtlich zu sprechen dem le-
bendigen Gott / vñ zu scheltet mit worten / die der
HERRE dein Gott gehöret hat / so heb dein ge-
bert auff für die vbrigen die noch für hande sind.

Und da die knecht des Königs Niska zu Jesaja
kamen / sprach Jesaja zu inen. Also sagt ewerem
herrn. Also spricht der HERRE. Fürchte dich nit

für den worten die du gehöret hast / damit mich
die knaben des Königs von Assyrien gelästet ha-
ben. Syhe / ich will im einen geist geben lassen /
das er ein getüch hören wird / vñnd wider in sein
landt ziehen / vñnd will in durchschwerde sellen
in seinem lande.

Und da der Ergscheneck wider kam / sandt er den
König von Assyrien streiten wider Libna. Denn
er hat gehöret / das er von Lachis gehoben war.
Vñnd er höret von Thirhaka dem König der Mo-
ren. Syhe / er ist außgezogen mit dir zu streiten.
Da wendet er vñnd / vñnd sandt boten zu Niska /
vñnd ließ im sagen. Also saget Niska dem König
Juda. Laß dich deinen Gott nit verführen / auff
den du dich verlestest / vñnd sprichst. Jerusalem
wird nit in die hand des Königs von Assyrien ge-
ben werden. Syhe / du hast gehöret / was die Kö-
nig von Assyrien gethan haben allen länden / vñnd
sie verderbet / vñnd du soltest allein erlöset werden:
Haben der Heyden Götter auch sie erlöset / mel-
che meine väter haben verderbet / Gofan / Ho-
ran / Reseph / vñnd die kinder Eden die zu Telas-
sar waren: Wo ist der König zu Nemath / der Kö-
nig zu Arphad / vñnd der König der stadt Sepha-
uaim / Hena vñnd Iwa?

Und da Niska die brieffe von den boten emp-
fangen vñnd gelesen hatt / gieng er hinauff zum
hauß des HERREN / vñnd betet sie auß für den
HERREN / vñnd betet für dem HERREN in
sprach. HERRE Gott Israel der du vber Che-
rubim sigest / du bist allein Gott / vñnd allen Kö-
nigreichen auff erden / du hast hymel vñnd erden
gemacht / HERRE neyg deine ohren vñnd höre /
thü deine augen auff vñnd syhe / vñnd höre die wort
Saneherib / die er her gefandt hat zu verachten
vñnd zu verschmehen den lebendigen Gott. Es ist
war HERRE / die König von Assyrien haben die
Heyden mit dem schwerdt vñnd bracht vñnd jand /
vñnd haben je Götter ino ferer gewooßen. Dñ
es waren nit Götter / sond menschen hond werck
holz vñnd steyn. Darumb haben sie sie vñnd bracht.
Nu aber HERRE vnser Gott hilf vñnd außset-
ner hand / auff das alle Königreich auff erden er-
kennen / das du HERRE / allein Gott bist.

Da sandte Jesa Ja der son Amoz zu Niska / vñnd
ließ im sagen. Also spricht der HERRE der Gott
Israel. Was du zu mir geberet hast / vñnd Sane-
herib den König von Assyrien / dz hab ich gehöret.
Das ist / das der HERRE wider ja geredt hatt.
Die junckfraw / die dochter Zion verachtet dich /
vñnd spottet dein / die dochter Jerusalem schüttelt
je haubt dir nach. Wen hastu verachtet vñnd ge-
lestet: vber wen hastu deine stym erhaben: vber
wen hastu deine augen erhaben / wider den heil-
gen in Israel. Du hast den HERREN durch die
ne boten gelchmehet / vñnd gesagt. Ich bin durch
die menge meiner wägen auff die höbe der berge
gestigen / auff den setten des Libanon. Ich habe

seine hohe co-
bawen / vñnd
maldo seines
ausgerück
verrechter
f. Hastu aber
shan hab. W
aber hab ich
stet wird en
vñnd die dunn
den / vñnd sich
wie das groß
feur yim be
den ee reiff w
vñnd erweck
mich / hab dich
mich robest / v
hinauff komm
dane nosen leg
vñnd will dich
her kommen b
Vñnd sey die
fuer was gef
wacht / im d
weingarten /
vñnd biden ist vñnd
sich wargeln /
Jerusalem we
vom berge Zion
des HERREN
D. Darumb spr
Assyrien also.
König pfeyl die
für küssen / vñnd
schütten / sond
den er kossen ist
sprüche der H
schreien / das i
vñnd Dauid
D. Das im der
HERREN /
bunder vñnd si
da erlich des m
lago alles voll
Saneherib der
weg / vñnd kere
er anbetet im
gen in mit dem
ger seine kōne
Vñnd im son A
D. Wie Niska fra
ward vñnd wie der
gen vñnd Niska
D. Vñnd
der
zu im
D. H
NE

von die k^onigen / die du zeltgen w^ordst / werden ge-
nommen werden das sie k^omerer seyen im pallast
des k^oniges zu Babel. H^osia aber sprach zu Je-
saia. Das ist g^ut das der H^oERX geredt hat.
Vnd sprach weyter. Es sey doch stad vnd trew zu
meinen zeyten.

Was mehr von H^osia zu sagen ist / vnd alle
seine macht / vnd was er gethan hat / vñ der teych
vnd die wasserk^oden / damit er wasser in die stad
geleyter hat / sⁱbe / das ist geschriben in der Chro-
nica der k^onige Juda. Vnd H^osia entschlief mit
seinen v^otern / vnd Manasse sein son ward k^o-
nig an sein statt.

Das XXI. Capitel.

Von dem bösen regiment Manasse vnd seines so-
nes Amon nach welchem Josia k^onig ward.

4. par. 1. 1. 1. 1.

Manasse war zwelff jar alt / da er k^o-
nig ward / vnd regieret funff vñ
fünffzig jar zu Jerusalem. Seine
m^uter hieß Nephziba. Vnd er thet
das dem H^oERX vbel gefiel /
nach den geweltn der Herden / die
der H^oERX für den kindern Israhel vertübte hat.
Vnd verkeret sich vnd bauet die höhen die sein
vatter H^osia hat vmbbaucht / vnd richtet Baal
altar auff / vnd macht wald wie Ahab der k^onig
Israhel gerhan hat / vnd betret an allerley heer am
hymel vñ dienet inen. Vnd bauet altar in dem hauff
des H^oERX / dauon H^oERX gesagt hat.
Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. Vnd
er bauet allen heeren am hymel altar inn beyden
höfen am hauff des H^oERX. Vnd ließ seinen
son durche feuer gehen / vnd acht auff vogelge-
schrey vnd zeychen / vnd hielt warfager vnd zey-
chen deüter / vnd thet des vil das dem H^oERX
vbel gefiel / damit er sich erzürnet.

Er setz auch einen wald abgötterischen gögen
den er gemacht hat / in das hauff / von welchem
der H^oERX zu Dauid vnd zu Salomo seinen
son gesagt hatte. Inn diesen hauff vñ zu Jerusa-
lem die ich erwelet hab / auß allen st^offen Israhel
wil ich meinen namen setzen ewigklich / vnd wil
den fah Israhel nit mehr beweg^e lassen vom land /
das ich sein v^otern geben hab / doch also / das sie
halten vnd th^un mit den wercken nach allem das
ich gebotten hab / vnd nach allem geseg / dz mein
knecht A^ose inen gebotten hat. Aber sie hörieten
nit / sonder Manasse verfürer sie / das sie erger
thaten / den die Herden / die der H^oERX für den
kindern Israhel vertilget hat.

Da redet der H^oERX durch seine knecht die
Prophten vñ sprach. Darumb das Manasse
der k^onig Juda hat dise gewel gethan / die erger
seind den alle gewel so die Amoriter gethan ha-
ben / die für im gewesen seind / vnd hat auch Juda
sündigen gemacht an seinen vneinlichkeiten. Dar-
umb spricht der H^oERX der Gott Israhel also.
Sⁱhe / ich wil vnglück vber Jerusalem vnd Juda

bringen / das wer es hören w^ort / dem sollen seine
berde oren sausen oder stingen / vnd wil vber Je-
rusalem die mess^o schnür Samaria ziehen / vñ das
gewicht des hauses Ahab / vñ wil Jerusalem
außw^oischen oder außstigen / wie man die schriffte
auff die raffel geschriben / außstiget. Ich wil sie
außstigen vnd vmbstügen / vnd den griffel oder
pfeimen offt vnd vil d^uber her lassen faren. Vñ
ich wil etlich meins erbt^ois vberbleyben lassen /
vnd sie geben inn die hende ier feynd / das sie ein-
raub vnd reissen werden aller ier feinde. Darumb
das sie gethan haben das mit vbel gefellet / vnd
haben mich erzürnet von dem tag an / da ich ier
v^oter auß Egipten fürer biß auff diesen tag.

Auch vergoß Manasse ier vil vn^oschuldig bl^ut
biß das Jerusalem hie vnd da voll ward / on die
sünde / damit er Juda sündigen macht / das sie
theten das dem H^oERX vbel gefiel.

Was aber mer von Manasse zu sagen ist / vñ
alles was er gethan hat / vñ seine sünde die er
thet / sⁱbe / das ist geschriben in der Chronica der
k^onige Juda. Vñ Manasse entschlief mit seinem
v^otern / vñ ward begraben im garten an seinem
hauff / nemlich / im garte Dsa / vñ sein son Amon
ward k^onig an seine statt.

Zwey vñ zwentzig jar alt war Amon da er
k^onig ward / vnd regieret zwey jar zu Jerusalem.
Sein m^uter hieß Aselemeth ein dochter Da-
ru von Jatha. Vnd thet das dem H^oERX
vbel gefiel / wie sein vatter Manasse gethan hat /
vnd wandelt in allem weg den sein vatter gewan-
delt hat / vnd dienet den vneinlichkeiten / welchen
sein vatter gedienet hat / vnd betret sie an / vñ ver-
ließ den H^oERX seiner v^oter Gott / vnd
wandelt nit in dem weg des H^oERX.

Vnd seine knecht machten einen bund wider
Amon / vñ tödten den k^onig in seinem hauff. Aber
das volck im land schlug alle die den bund ge-
macht hatten wider den k^onig Amon. Vnd das
volck im land macht Josia seinen son zum k^onig
an seine statt. Was aber Amon mehr gethan
hat / sⁱbe / das ist geschriben inn der Chronica der
k^onige Juda. Vnd man begrüb in in seinem grab
im garten Dsa. Vnd sein son Josia ward k^onig
an seine statt.

Das XXII. Capitel.

Wie Josias wol regier / vñ vnder im das Gesenbuch fun-
den ward / vnd im von Gott verfüriget / was vn^oglück
vber Jerusalem nach seinem tod kommen solt.

Josia war acht jar alt da er k^onig ward /
vnd regieret ein vnd dreissig jar zu Jeru-
salem. Seine m^uter hieß Jedida ein
dochter Dada von Dazach. Vnd thet
das dem H^oERX wol gefiel / vnd wandelt in
allem weg seines vatters Dauid / vnd weich nit
weder zur rechten noch zur lincken.

Vñ im achtgehenden jar des k^oniges Josia / stant
der k^onig h^um / Saphan den son Azal ta des so-
nes A^ose

Jerusalem de
REI / vñ sp
ste Dalia / d
haus des D
das tempel g
geben den er
DERX
am hauff / m
ten vnd in au
sein kaufte
man sein rech
wider ier ha
glauben han
Vnd der
scheiber Sa
den im hauff
das buch Sa
scheiber b: a
vñ sprach. I
man wa^ochte
den edereen
des H^oERX
dem k^onig / vñ
ein buch. Vñ
Da aber d^e
zeu^oß er sein
his d^e v^oter
vñ A^obor d
schreyer / vñ
vñ sprach. E
REI für m
da / vñ die w
we^oß ein gro^o
angewündt ist
er haben die
les was d^e
C Da gieng
Aphor / Sa
Dada / dem
des so^o Har
moner zu Jer
ca mit ier. S
H^oERX / d
nich zu mir g
Sⁱbe / ich wil
w^oter bring
Juda hat las
lassen / vnd
sⁱ mich er^o
Darumb w^o
h^unden / vñ
Aber der
H^oERX
sprache der
das dem hee
du geb^ort da
dem H^oERX
hab wider d^e

Jerusalem den schreiber / in dz hauß des HER
 REI / vñ sprach. Gehe hyn auff züm hohe prie
 ster Hilkia / das man züsamen thet dz getz dz zum
 hauß des HERREI bracht ist / dz die thürhüter
 des tempels gesamlet habē vom volck / das sie es
 geben den erbeten die bestellt sind im hauß des
 HERREI / vñ gebens den erbeten am hauß
 des HERREI / dz sie besten was bawfellig ist
 am hauß / nemlich / den zymertreien vñ bawleit
 ten vñ mauern / vñ die da holt vñ gebawen
 stein kauffen sollen das hauß zū bessern / doch das
 man kein rechnung von ien neme vom gelt / das
 vnder ire hand gethan wot / sonder das sie es auf
 glauben handeln.

¶ Vnd der hohe priester Hilkia sprach zū dem
 schreiber Saphan. Ich hab das geseg bñch fun
 den im hauß des HERREI. Vnd Hilkia gab
 das bñch Saphan das er lese. Vnd Saphan der
 schreiber bracht dem kñig / vñ sagt im wider
 vñ sprach. Deine knecht haben das gelt zū sam
 men bracht / das im hauß funden ist / vñ habens
 den erbetern geben / die bestellt sind am hause
 des HERREI. Auch sagt Saphan d schreiber
 dem kñig / vñ sprach. Hilkia der priester gab mir
 ein bñch. Vnd Saphan laß es für dem kñig.

¶ Da aber d kñig hörte die wort im geseg bñch /
 zereyß er seine fleyder. Vnd der kñig gebot Hul
 kia dem priester / vñ Ahikam dem son Saphan /
 vñ Achbor dem son a Nethania / vñ Saphan dem
 schreyber / vñ Asa Ja dem knecht des kñigs /
 vñ sprach. Geht hyn / vñ fraget den HER
 REI für mich / für das volck / vñ für gang Ju
 da / vñ die wort d ses bñchs / das funden ist / den
 w ist ein grosser zorn des HERREI / d ober vns
 angezündt ist / darumb das vnter vātern nit gehō
 ret haben die wort dieses bñchs / das sie therten al
 les was drinnen geschriben ist.

¶ Da gieng hyn Hilkia der priester / Ahikam /
 Achbor / Saphan / vñ Asa Ja / zū der prophetin
 Hulda / dem weib Sallum / des sons Thilwe /
 des sons Narcham des hütters der fleyder / vñ sie
 woner zū Jerusalem / im andern teyl / vñ sie rede
 ten mit ir. Sie aber sprach zū ien. Also spricht d
 HERRE / der Gott Israel. Sage dem man der
 eich zū mir gesant hat. Also spricht d HERRE.
 Siehe / sich will unglück ober dise stad vñ sie ein
 woner bringē / alle wort des geseg die der kñig
 Juda hat lassen lesen / darumb das sie mich ver
 lassen / vñ andern Göttern geopfert haben / das
 sie mich erzüeneten mit allen wercken ier hende.
 Darumb wut mein zorn sich wider dise / sedt an
 zünden / vñ nit außgeschet werden.

¶ Aber dem kñig / Juda d eich gesandt hat den
 HERREI zū fragen / solt ir also sagen. Also
 spricht der HERRE / der Gott Israel. Darumb
 das dein heerg erschrocken ist vber den wortē die
 du gehōrt hast / vñ hast dich gedemütiget für
 dem HERREI / da du hoirest was ich geredt
 hab wider dise stad vñ sie einwoner / das sie sol

len ein verwüstung vñ fluch sein / vñ hast deine
 fleyder zereyßten / vñ hast gewener für mich / so
 hab ichs auch erhöret / spricht d HERRE. Dar
 umb will ich dich zū deinen vātern samlen / das
 du mit friden in dein grab verlamet werdest / vñ
 deine augen nit sehen alle das unglück / das ich
 ober dise stad bringē wil. Vnd sie sagten es dem
 kñig wider / das die prophetin gesagt het.

Das XXIII. Capitel.

¶ Wie Josias die abgötische bild / zeichen vñ priester ab
 thet / vñ dem HERREI Opfern biete / vñ erschlagen ward /
 vñ sein son Joiakim an sein staet kñig ward.



¶ Vnd der kñig sandt hyn / vñnd ver
 samler zū im alle Eltzen in Juda
 vñ Jerusalem. Vnd d kñig gieng
 hyn auff ins hauß des HERREI /
 vñ alle mann von Juda / vñ alle
 einwoner zū Jerusalem mit im / priester vñ pro
 pheten / vñ alles volck beide klein vñ groß / vñ
 man laß das sie es alle hörte alle wort des bñchs
 vom bund / das im hauß des HERREI funden
 war. Vnd der kñig trat an eine seille / vñ macht
 einen bund für dem HERREI / das sie solten
 wandeln dem HERREI nach / vñ halten sūne
 gebot / zeiguns / vñ sūten / von gangen bergen /
 vñ von ganger sele / das sie aufrichten die wort
 dieses bunds / die geschribē stunden in diesem bñch. V
 Vnd alles volck trat in den bund.

¶ Vnd d kñig gebot dem hohen priester Hilkia /
 vñ den priestern d andern ordnung / vñ den thür
 hüttern / das sie solten auß dem tempel thūn alles
 gezeig / dz dem Baal vñ dem wald vñ allem heer
 des hñmels gemacht war / vñ verb: antē sie hauf
 sen für Jerusalem im thal Kidron / vñ ir staub
 ward getragen gen Bethel. Vnd er vertilget die
 zeichē dēster oder abgötische priester / welche die
 kñig Juda hatten gestiftet zū opfern auff den
 Hñben / in den stedten Juda / vñ vmb Jerusalem
 her. Auch die reitche des Baal / vñ der Sonnen /
 vñ des Monars / vñ der zwölff zeichen / vñ alles
 heer am hñmel. Vñ ließ den wald auß dem hauß
 des HERREI fūren hyn auß für Jerusalem in
 bach Kidron / vñ verb: antē in am bach Kidron /
 vñ macht in zū staub / vñ warff den staub auff die
 erde d gemeine leitē. Vñ er brach ab die heüsee
 d hñter / die an dem hauß des HERREI warn /
 darinnen die weiber wiecken heüser zūm wald.

Und er ließ kofien alle priester auß den stetten Juda / vnd verunreyniget die Höben / da die priester opfferten von Geba an bis gen Bersaba. Vñ brach ab die Höben in den porten / die in der thür der porten waren / Josua des stadtvogtes / welschs war zu lincen / wñ man zu porten der stadt gebet. Doch hatt die priester der Höben nie gepoffert auff dem altar des HERREN zu Jerusalem / sonder affen des ungefeirten brodes vnder iren brüden.

C Er verunreyniget auch das Thopbet im thal der kinder Dinnon / das niemant seinen son oder dochter den Aolech durchs fetter lieffen gehen. Vñ thet ab die roß welche die künige Juda hatten der Sonnen gesetzt / in eingang des HERREN tempels / an dem hauff Nethan Aolech des kämmerers / der zu Parwarim war / vñ die wasgen der sonnen verbrant er mit fetter / vñ die altar auff dem dach im saal Abab / die die künige Juda gemacht hatten. Vñnd die altar / die ANasse gemacht hat in den zwen höffen des HERREN hauses brach der künig ab / vñ ließ von dannen / vñ warff sein staub in den bach Kidron.

Auch die Höben die für Jerusalem waren zur rechten am berge des zorns / die Salomo der künig Israel gebawet hatt / Aithor: eth dem grewel von Sidon / vñ Camos dem grewel von Moab / vñnd Aulcom dem grewel der kinder Ammon / verunreyniget der künig / vñ zerbrach die seülen / vñ außreütter die wald / vñ füllet ire stadt mit rotten beinen.

D Auch den altar zu Bethel / die höhe die Zerobam gemacht hat / der son Nebat / der Israel stündigen macher / den selben altar brach er ab / vñ die höhe / vñ verbrant die höhe / vñnd macht sie zu staub / vñ verbrant den wald. Vñ Josia wand sich / vñ sahe die greber die da waren auff dem berge / vñ sandt hin / vñnd ließ die bein auß den grebern holen / vñ verbrant sie auff dem altar / vñ verunreyniget in nach dem wort des HERREN / das der mann Gottes außgeruffen hatt / der solchs verkündiget.

Und er sprach. Was ist das zeichen die ich hie sehe: Vñnd die leüt in der stadt sprachen zu im. Es ist dz grad des mans Gottes / der von Juda kam / vñnd ruff solchs auß / das du gerhan hast wider den altar zu Bethel. Vñ er sprach. Laßt in liegen / nyemandt bewege sein gebeyne. Also wurden seine gebeyne erredet mit den gebeynen des Propheeten / der von Samaria kommen war.

Er thet auch hinweg alle heuser der Höben in den stetten Samaria / welche die künige Israel gemacht hatten zu erzümen den HERREN / vñ thet mit jnen aller dinge / wie er zu Bethel gerhan hat. Vñnd er erschläg alle priester der Höben / die daselbs waren auff den altarn / vñnd verbrant alle menschliche bein drauff / vñ kam wid gen Jerusalem.

Und der künig gebot dem volck / vñnd sprach.

7. Par. cxxv. 1. 2.

Halter dem HERREN ewerm Gott Diern / wie es geschriben sticht in büch dieses bunds. Vñ es war kein Diern also gehalten als die / von der Richter zeit an / die Israel gerichtet haben / vñ in allen zeiten der künige Israel / vñ der künig Juda / als die die im achtzehenden jar des künigs Josia ward gehalten dem HERREN zu Jerusalem.

Auch Josia thet hinweg alle wärfager / vñ den deütter / bilder vñ gögen der abgötter / vñ alle grewel / die im land Juda / vñ zu Jerusalem gesehen wurden / auff das er auffrichtert die wort des gesetzes / die geschriben stünden im büch das Netha der priester fand im hauff des HERREN. Sein gleich war für im kein künig gewesen / der also von gangem hergen / von gangen leuten / von allen krefftten sich zu HERREN befeert / nach allem geseg Aose / vñ nach im kam sein gleich nit auff.

Doch keert sich der HERREN nit ab von dem greym seines grossen zorns / damit er vber Juda erzüner war / vñnd alle die erzungge willen / damit in Anasse gereyget hatt. Vñnd der HERREN sprach. Ich wil Juda auch von meinem angesicht thün / wie ich Israel hinweg gerhan hab / vñ wil diese stadt verwerffen / die ich erwelet hat / nemlich Jerusalem / vñ das hauff / davon ich gesagt hab. Mein name soll daselbs sein. Was aber mehr ist Josia zu sagen ist / vñnd alles was er gerhan hat / sibe / das ist geschriben in der Chronica der künige Juda.

Fü seiner zeit zoh Pharao / Techo der künig im Egypten herauff / wider den künig von Assyren an das wasser Eufrates. Aber der künig Josia zoh im entgegen / vñnd ward erschlagen zu Megiddo / da er in gesehen hatt. Vñ seine knechte füreten in todt von Megiddo / vñ brachten in gen Jerusalem / vñ begruben in in seinem grabe. Vñnd das land nam Joahas den son Josia / vñ salbten in / vñnd machten in zum künige an seines vatters stadt.

Drey vñnd zwengig jar war Joahas alt / da er künig ward / vñnd regieret drey monar zu Jerusalem. Sein müter hieß Namural / ein dochter Jeram ia von Libna. Vñnd thet dz dem HERREN vbel gefiel / wie seine väter gerhan hatten. Aber Pharao Techo steng in zu Babilach im land Nemath / das er nit regieren solt zu Jerusalem. Vñnd legt ein schegung auff das land / hundert centner silbers / vñnd einen centner golds. Vñnd Pharao Techo macht zum künige Eliafin den son Josia / an stadt seines vatters Josia / vñnd wandt seinen namen Jotafin. Aber Joahas nam er / vñnd bracht in in Egypten / daselbs starb er.

Und Jotafin gab dz silber vñnd gold Pharao / doch schenget er das land / das er solch silber gebet nach befehl Pharao. Einen sechtig nach seinem vermügen schenget er am silber vñnd gold vñnd dem volck im land / das er dem Pharao Techo gegeben. Fünff

be. fünff ond
er künig ward.
Sein müter hieß
von Rama. Vñ
gefiel / wie sein
Das
wie die böse
in künig zu Babilach
Jotafin
ließ auff in Fere
auf Syrien /
Ammon / vñnd
vñnd bereiten /
dz er geuodt hat
Es geschach al
HERREN / d
vñnd sünde er
nach vñnd des
vergoß vñnd m
digen blüt / w
Was mehr
was er gerhan
Chronica der F
schloß mit sein
ward künig an
peren jöhert m
nig zu Babilach
nigen in Egypte
an das wasser
Achochen so
ward / vñ regie
müter hieß Ne
Jerusalem. Vñ
gefiel / wie sein
Füder zeit zo
donoyr des k
Kamen an die f
cadi / jagt zur
stret er sie. Ab
herauff zum k
mit seinen kne
macten / vñnd
im achten jar
Vñnd nam
hauff des HE
vñnd erschläg
der künig J
HERREN /
vñ fürer hinwo
sein / alle gewo
alle symmetle
vbig denn ge
Vñnd fürer

be. fünf und zwengig jar ale war Joiakim / da er künig ward / vnd registert eylff jar zu Jerusalem. Sein müter hieß Sebidia / ein dochter Pedaia von Ruma. Vnd thet das dem HERRI vbel gefiel / wie seine väter gethan hatten.

Das XXIII. Capittel.

Wie Nebucadnezar den wir 17 abachodonosor nennen / ein künig zu Babel die stert Jerusalem vmblagert / zu dem künig Joiakim sampt alle volck hing / vñ gen Babel fürert

2 V seiner zeit zohere herauff Nabucho donozor der künig zu Babel / vñnd Joiakim war im vndertheng drey jar. Vnd er wand sich / vñ ward abtrünning von im. Vnd der HERRI ließ auff in krieges knecht kommen auß Chaldea / auß Syrien / auß Moab / vnd auß den kindern Ammon / vnd ließ sie in Juda kommen / das sie in vmbbrechten / nach dem wort des HERRI / dyer geredt hat durch seine knecht die Propheten. Es geschach aber Juda also nach dem wort des HERRI / das er sie von seinem angesicht thet vmb d' sünde willen Manasse / dyer gethan hat. Auch vmb des vnschuldigen blüts willen / das er vergoß vnd machte Jerusalem voll mit vnschuldigen blüt / wolt der HERRI nit vergeben.

3 Was mehr zu sagen ist von Joiakim / vñ alles was er gethan hat / sihe / das ist geschriben in der Chronica der künig Juda. Vñnd Joiakim entschlief mit seinen vätern / vnd sein son Joiachin ward künig an sein stadt. Vnd der künig in Egypten zohere nit mehr auß seinem land. Den der künig zu Babel hat im genossen alles was des künigs in Egypten war / vom bach Egypten an bis an das wasser Phath.

4 Ach gehen jar ale war Joiachin / da er künig ward / vñ registert drey monat zu Jerusalem. Sein müter hieß Nebuscha ein dochter Elnathan / von Jerusalem. Vnd thet das dem HERRI vbel gefiel / wie sein väter gethan hat.

5 In der zeit zohere herauff die knecht Nabucho donozor des künigs zu Babel gen Jerusalem / vñ kamen an die stadt mit bolwerk. Vnd da Nebucadnezar zur stadt kam mit seinen knechten / besstrickte sie. Aber Joiachin der künig Juda gieng herauff zum künige von Babel mit seiner müter / mit seinen knechten / mit seinen obersten vnd femereren / vñnd der künig von Babel nam in auff im achten jar seines künigreichs.

6 Vñnd nam von dannen herauff alle schäg im hauß des HERRI / vñnd im hauß des künigs / vnd verschlög alle güldene geschetz die Salomo der künig Israel gemacht hat im tempel des HERRI / wie den der HERRI geredt hatt / vñn fürert hinweg das gang Jerusalem / alle obersten / alle gewaltigen / zehen tausent gefangen / vñ alle zymmerleüt / vñnd alle schmid / vñnd ließ nichts vbrig dem gering volck des lands.

7 Vñnd fürert hinweg Joiachin gen Babel / die

mütter des künigs / die weyber des künigs / vñnd seine femerer / dazü die mechtigen im land fürer er auch gefangen von Jerusalem gen Babel / vñ was der besten leut waren / sibentausent / vñnd die zymmerleüt vñnd schmid tausent / alle starke kriegsmenner. Vnd der künig von Babel bracht sie gen Babel. Vñnd der künig von Babel macht Nathana in seinen vetter zum künige an sein stadt / vñ waudelt seinen namen Zedekia.

8 Ein vñnd zwengig jar ale war Zedekia da er künig ward / vñ registert eylff jar zu Jerusalem. Sein müter hieß Namiral / ein dochter Jeremia von Libna. Vnd er thet das dem HERRI vbel gefiel / wie Joiakim gethan hatt. Den es geschach also mit Jerusalem vñnd Juda auß dem zorn des HERRI / bis er sie vñ seinem angesicht wütsche. Vñnd Zedekia ward abtrünning vom künige zu Babel.

Das XXV. Capittel.

Wie Jerusalem erwonnen / verbiandt vñnd zerbrochen / vñnd der künig Zedekia mit allem volck Juda gefangen / vñ Joiachin wider auß dem gefenschafft erlöset ward.

9 In des begab sich im neunden jar seines künigreichs / am zehenden tag des zehenden monats kam Nabuchodonozor der künig zu Babel / mit all seiner macht wider Jerusalem / vñnd sie lagerten sich wider sie / vñnd bawerten ein schütz vmb sie her. Also ward die stadt belagert bis ins eylfte jar des künigs Zedekia. Aber im neunden monat ward d' hunger stark in d' stadt / das das volck des lands nit zu essen hat.

10 Vñnd die stadt ward zerrennet / vñnd alle kriegsmenner flohen bey der nacht des wegs von d' porten zwischen den zwo mauren / der zu des künigs garte gehet. Aber die Chaldeer lagen vñnd die stadt.

11 Vñnd Zedekia flohe des wegs zum flachen feld. Aber die macht der Chaldeer tagten dem künige nach / vñnd ergriffen in im flachen feld zu Jericho / vñnd alle kriegesleüt die bey im waren / wurden vñn in zerstreuet / vñnd vretessen in. Sie aber griffen den künig / vñnd fürerten in hynauff zum künig von Babel gen Babel. Vñnd er thet im sein recht. Vñnd sie tödten die kinder Zedekia für seinen augen / vñnd bunden in mit fetten / vñnd fürerten in gen Babel.

12 Am sibenden tag des fünfften monats / das ist das neuntzehende jar Nebucadnezars des künigs zu Babel / kam Nebusaradan der oberstfeldhauptman / des künigs zu Babel knecht / gen Jerusalem / vñnd verbiandt das hauß des HERRI / vñnd das hauß des künigs / vñnd alle hauser zu Jerusalem / vñnd alle grosse heuser verbiand er mit feuer. Vñnd die gange macht der Chaldeer die mit dem obersten feldhauptman war / zere brach die mauren vñnd Jerusalem her. Das ander volck aber das vbrig war in der stadt vñnd die zum künige von Babel sielen / vñnd das ander pabel / fürert

¶ par. cxxv. cxxc. liij.

¶ cxxv. cxxix. vñnd liij. ¶ Nebucad. 17 jar.

¶ chias

¶ sie vreteten mit in vom zehren.

¶ hofmeister

¶ hofmeister

* hofmeister fülert Nebusar Adan der * oberst feldhauptman hinweg. Vnd von den geringste in land ließ der * oberst feldhauptman weingartner vñ ackerleut.
D Aber die eberne säulen am hauffe des HERREN vñ die gestülte vñ das eberne meer/dz am hauff des HERREN war/zebrochen die Chalbeer/ vñ fülerten das erg gen Babel. Vnd die hasen/ schauffeln/ messer/ hacken/ schüsseln/ leffel vñ alle eberne geschütze damit man dienet/ namen sie hinweg/ darzu nam der * oberst feldhauptman die pfannen vñ becken/ was güldin vñ silberin war/ zwo säulen/ ein meer/ vñ die gestülte die Salomo gemacht hatt zum hauffe des HERREN. Es war nit zu wiegen das erg aller dieser geschütze. Achgehen ellen hoch war ein säul/ vñ se knauff drauff war auch eberin/ vñnd drey ellen hoch/ vñ die reiffe vñ granatepfel an dem knauff umbher war alles eberin. Auff die weise war auch die ander säul mit den reiffen.

* hofmeister Vnd der * oberst feldhauptman nam den priester Sera ia der ersten ordnung/ vñ den priester Zephan ia/ der andern ordnung/ vñ drey thürhüter/ vñ einen fernere auß der statt/ der gesetzt war vber die kriegsmenner/ vñ fünf menner die sters für dem künig waren/ die in der statt funden wurden/ vñ Sopher den feldhauptman/ der dz kriegsvolk mußert/ vñ * sechs mass vom volck auff dem land die in der statt funden waren/ diese nam Nebusar Adan der * oberst feldhauptman/ vñ bracht sie zum künig von Babel gen Riblath. Vnd der künig von Babel schlug sie todt zu Riblath im land Hemath. Also ward Juda hinweg geführt auß seinem land.

Aber vber das vberig volck im land Juda das * Nebucad Nesar der künig von Babel vber lies/ seher er Gedalia den son Jhikam des sons Saphan. Da nun alle des kriegs volck hauptleut vñ die menner hörten/ das der künig von Babel Gedalia gesetzt hat/ kamen sie zu Gedalia gen Aithpa/ nemlich/ Ismael der son Jerhan ia/ vñ Johannan der son Kareah/ vñ Sera ia d son Chanhumeth der Jerophathiter/ vñnd Jaesania der son a Naechathi/ sampst jren mennern. Vnd Gedalia schwür jnen vñ jren mennern vñ sprach * vnderthan zu jnen. Fürcht eich nit * zu dienen den Chaldeen/ bleib im land vñ seir vnderthentig dem künig von Babel/ so wirt eich wol gehen.

Aber im sibenden monat kam Ismael der son Jerhan ia des sons Elisama vom königlichen geschlecht vñ zehen menner mit jm/ vñnd schlügen Gedalia todt/ darzu die Juden vñ Chaldeer die bey jm waren zu Aithpa. Da machten sich auff alles volck/ beyde klein vñnd groß/ vñnd die hauptleut/ vñ kamen in Egypten/ den sie söchteten sich für den Chaldeen.

Aber im sibend vñnd dreyßigsten jar/ nach dem Joachin des künig Juda hinweg geführt war/ im sibend vñ zwendigsten tag des zwölfften monats/

hüb Euilg Jerodach der künig zu Babel im erste jar seins künigreichs/ das haubt Joachin des künigs Juda auß dem kerker herfür/ vñnd edet freuntlich mit jm/ vñ setz seinen stül vber die stülte der künige/ die bey jm waren zu Babel/ vñnd wandelt die kleyder seins gefencknis. Vñnd er aß allweg für jm sein leben lang. Vñnd bestimpt jm sein teyl solds vñnd narung/ das man jm allweg gab vom künig auff ein jeglichen tag/ sein gang leben lang.

End des vierdn büchs der künig.

Das erste teyl der Chronica.

Das Erst Capitel.

Die geburt von Adam an/ bis auff die kinder Jacobo vñ Esau.



Adam/ Seth/ Enos/ Kenan/ a Jabel/ lalcel/ Jared/ Nemoch/ Methuselah/ Lamech/ Noah/ Sem/ Ham/ Japheth.
 Die kinder Japheth sind diese Homer/ Magog/ Madai/ Jauan/ Thubal/ a Mesech/ Thiraa.

Die kinder aber Homer sind/ Afcnaa/ Riphath/ Thogarma. Die kinder Jauan sind/ Elisa/ Tharisa/ Chitim/ Dodantin.
 Die kinder Ham/ sind/ Chus/ a Myram/ Put/ Canaan. Die kinder aber Chus/ sind/ Seba/ Hevula/ Sabtha/ Ragema/ Sabthecha. Die kinder aber Ragema/ sind/ Secha vñ Dedan. Chus aber zeiget Nimrod/ der sieng an giralting zu sein auff erden. a Myram zeiget Ludim/ a Hamin/ Lebabin/ Naphtuhim/ Pathussim/ Caluhim. Von welchen sind außkommen die Philitim vñ Caphthorim. Canaan aber zeiget Sidon/ seinen ersten son/ Heth/ Jebusi/ Amor/ Gurgosi/ Heui/ Arki/ Sini/ Arwadi/ Semar vñ Hemathi.

Die kinder